

ADVENT UND WEIHNACHTEN 2015

Katholische Gemeinden
im Pastoralverbund Mindener Land



Weihnachtskrippe, Kirche St. Johannes Baptist, Petershagen

Foto: Eugen Scheideler

Inhalt	Seite
Grußwort Propst Roland Falkenhahn	3
Beichtgelegenheiten und Bußandachten in der Advents- und Weihnachtszeit	4
Gottesdienste vom 24. Dezember 2015 bis 26. Dezember 2015	5
Kollekten im Advent und zu Weihnachten; Ortslagen der Kirchen	6
Musik im Advent und zu Weihnachten	7
Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten	8
Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen im Pastoralverbund	9
Regelmäßige Gottesdienste an Werktagen	10
Sternsinger, Sternsinger in St. Ansgar	12
Gedanken im Advent	13
Aus dem Pastoralverbund	
Aus der Chronik der Gemeinde St. Johannes Baptist	14
Erstkommunion 2015	18
Erstkommunionvorbereitung -Weggottesdienste	20
Firmvorbereitung 2014/2015	21
Firmung 2015	22
Katholische Kantorei Minden	24
Messdienerfreizeit	25
Statistik	26
Personalia	27
Statistik, grafische Darstellung der Jahre 2010 bis 2015	30
Schuljahresabschluss 2015; Fairer Handel im Pastoralverbund	32
Aus den Gemeinden	
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Ein etwas anderer Rückblick	33
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Planen und Bauen am Dom zu Minden	34
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: Gegen soziale Not ; Neues aus St. Mauritius	36
Dom- und St. Mauritiusgemeinde: 7 Jahre Anbetungskapelle im Dom	37
St. Paulus: Migration in der St. Paulusgemeinde	38
St. Paulus: Im großen Schatten des Kreuzes	39
St. Paulus: Sternwallfahrt nach Dortmund	40
St. Maria: 60 Jahre St. Maria Lahde	42
St. Ansgar: St. Ansgar feiert 50 Jahre Kirchweihfest	44
Aus Institutionen, Vereinen und Gremien	
DJK Streiflichter	46
Die Kolpingstele in der Domstraße	48
Tiefgang im Kreuzgang	49
SKF-Caritasverband	50
Aus Einrichtungen	
Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht	51
St. Michaelshaus: Religiöses Konzept	52
St. Michaelskindergarten: Haus der kleinen Forscher	54
Domschule	56
Die Mindener Domgarde	58
Kath. Familienzentrum Mindener Land	60
Weitere Terminplanung 2016 im Pastoralverbund	61
Ansprechpartner Pastoralteam	63
Ansprechpartner in den Gemeinden	54
Sternsingeranmeldung, Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten, Impressum	68

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder
im Glauben,

das zu Ende gehende Jahr 2015 ist wohl am meisten geprägt durch die Stichworte: Flüchtlinge und Asylsuchende.

Da bekommt im beginnenden Advent die Erinnerung an die Herbergssuche vor gut 2000 Jahren eine überraschende Aktualität.

Als Pastoralverbund Mindener Land konnten wir, so wie es der Heilige Vater Papst Franziskus und unser Erzbischof Hans Josef Becker ange-regt haben, mit der zur Verfügungstel-lung einer Wohnung für eine koptische Familie und die Bereitstellung der St. Mauritiuskirche für die Gemeinde der koptischen Christen wenigstens einen kleinen Beitrag leisten. Dazu kommen praktische Hilfen durch die Caritas, sowie unter anderem durch die Fahr-radwerkstatt in St. Ansgar.

Persönlich ist für mich das Stichwort dieses Jahres Dankbarkeit.

Zum einen für die eigene Genesung, die es mir ermöglicht in diesen Tagen die Leitung des Pastoralverbundes nach fünfzehn Monaten, inklusive einer mehrmonatigen Wiedereingliederung, voll zu übernehmen.

Der Dank gilt aber auch allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die in dieser langen Zeit viel und manches Mal zu viel mittragen und ertragen mussten.

Namentlich nennen möchte ich stellvertretend für alle, **Pastor Schulz**, der

als Vicarius Substi-tutus die Leitung übernommen hat und **Prof. Dr. Lech Bystrzycki**, der als Pensionär über vie-le Monate zuletzt von Juli bis Septem-ber ausgeholfen hat.



Propst R. Falkenhahn

Bei den Ehrenamtli-chen ein besonderes Dankeschön an die stellvertretenden Vorsitzenden der fünf Kirchenvorstände, die die Vermö-gensverwaltung übernommen haben.

Seit Dezember 2014 arbeiten **Dr. Marcus Böhne** und seit Juli diesen Jahres **Pater George Dasan** im Team der Priester mit. Ihnen sei an dieser Stelle mit Verspätung noch ein herzliches Willkommen gesagt.

Im Mai haben wir nach Jahrzehnten im Dienst der Gemeinden unseres Pasto-ralverbundes **Frau Annemarie Lux** in den wohlverdienten Ruhestand verab-schiedet. Ihr sei an dieser Stelle für ihr authentisches und engagiertes Glau-benszeugnis noch einmal gedankt.

Mit Herrn **Rudolf Reich** ist nach länge-erer Krankheit und mit intensiver Beglei-tung, im Mai ein Gemeinemitglied von St. Maria Lahde verstorben, der sich nicht nur in beiden Gremien der Ge-meinde, sondern auch als Vorsitzender des Kapellenvereins Windheim, über Jahrzehnte besonders auch in schwie-rigen Zeiten mit größtem persönlichen Einsatz für die Kirche am rechten We-serufer engagiert hat.

Grußwort

Nach kurzer schwerer Krankheit ist im September einer unserer engagiertesten Ehrenamtlichen verstorben. **Arnold Weigelt** war nicht nur Vorsitzender des Dombauvereins, Domführer, Domschatzkammerwächter, sondern hat sich auch lange Jahre um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Domgemeinde gekümmert. Viele Gläubige haben sich beim Seelenamt im Dom betend von ihm verabschiedet.

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weih-

nachtszeit und einen guten Weg für alle, die in diesen Tagen auf unterschiedlichste Weise auf Herbergssuche sind.

In Verbundenheit
Ihr



*Propst am Dom zu Minden und Leiter
des Pastoralverbundes Mindener
Land*

Den guten und herzlichen Wünschen schließen sich an:

Sebastian Schulz
Pastor am Dom

Dr. Marcus Böhne
Pastor im Pastoralverbund

Wolfgang Ricke
Klinikpfarrer

Heinz-Josef Hartmann
Pfarrer i. R., Subsidiar

Wolfgang Feldmann
Diakon

Pater George Dasan
seelsorgliche Aushilfe

Michaela Schelte
*Gemeindereferentin im
Pastoralverbund*

Beichtgelegenheiten und Bußandachten in der Advents- und Weihnachtszeit

St. Paulus:

Samstag, 19.12.2015 um 17:00 Uhr
Beichtgelegenheit mit fremdem
Beichtvater

Dom:

Samstags von 15:30 - 17:00 Uhr
Beichtgelegenheit

Darüber hinaus besteht in allen Kirchen Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.

Samstag, 12.12.2015 um 15:00 Uhr
im Dom Bußandacht

Bitte entnehmen Sie diese Informationen sowie die Gottesdienste in der Weihnachtszeit aktuell den Pfarrnachrichten, den Aushängen in den Kirchen, der Tages- und Bistumspressen, den Internetseiten der Gemeinden, des Pastoralverbundes www.pv-mindener-land.de; www.kathfami.de, www.dom-minden.de oder fragen Sie in den Pfarrbüros nach.

Gottesdienste
24. Dezember 2015 bis 26. Dezember 2015

Heiliger Abend

Donnerstag, 24. Dezember 2015

- | | |
|-----------|--|
| 8:30 Uhr | Dom
Hl. Messe |
| 14:30 Uhr | Dom
Krippenfeier |
| 15:30 Uhr | St. Joh. Bapt.
Krippenfeier |
| 16:00 Uhr | Dom
Familienchristmette |
| 16:00 Uhr | St. Paulus
Familienchristmette |
| 16:00 Uhr | St. Ansgar
Familienchristmette |
| 18:00 Uhr | St. Maria
Christmette |
| 18:00 Uhr | St. Mauritius
Christmette |
| 18:00 Uhr | Klinikum Minden
Ökumenischer
Gottesdienst |
| 22:00 Uhr | Dom
Christmette
Katholische Kantorei
Minden |
| 22:00 Uhr | St. Ansgar
Christmette |



1. Weihnachtsfeiertag

Hochfest der Geburt des Herrn

Freitag, 25. Dezember 2015

- | | |
|-----------|-------------------------------------|
| 8:00 Uhr | St. Ansgar
Hirtenamt |
| 8:30 Uhr | Dom
Hochamt
Schola Gregoriana |
| 10:00 Uhr | St. Joh. Bapt.
Hochamt |
| 10:00 Uhr | St. Paulus
Hochamt |
| 10:00 Uhr | St. Ansgar
Hochamt |
| 11:30 Uhr | Dom
Hochamt |
| 18:00 Uhr | Dom
Vesper
(keine Hl. Messe) |

2. Weihnachtsfeiertag

Fest f. d. Hl. Familie m. Kindersegnung

Samstag, 26. Dezember 2015

- | | |
|-----------|--|
| 8:30 Uhr | Dom
Hochamt |
| 10:00 Uhr | St. Paulus
Hochamt
Kath. Kantorei Minden |
| 10:00 Uhr | Kapelle Windheim
Hochamt |
| 10:00 Uhr | St. Ansgar
Hl. Messe
Singgruppe |
| 11:30 Uhr | Dom
Hochamt |

(Ortslagen der Kirchen s. Seite 6)

Kollekten im Advent und zu Weihnachten

In allen Gemeinden:

06.12.2015 für die Jugendseelsorge
24.12.2015 für Adveniat
25.12.2015 für Adveniat
26.12.2015 für die Förderung von Priesterberufen
01.01.2016 für besondere Aufgaben der Weltkirche
an den anderen Sonntagen für unsere Gemeinden



Weitere Informationen:

per Telefon: (02 01) 22 04-2 60,
per Fax: (02 01) 22 04-5 25
per E-Mail: za.gesellschaft.weltkirche@bistum-essen.de

Ihr Weihnachtssopfer für die diesjährige
ADVENIAT-Aktion erbitten wir durch:

Kollekten in den Gottesdiensten
zu Weihnachten

Abgabe in den Pfarrbüros
Überweisung auf die Konten:

Dom- und St. Mauritiusgemeinde	IBAN: DE69 4905 0101 0040 1118 09
St. Paulus Gemeinde	IBAN: DE98 4905 0101 0084 4066 28
St. Ansgar Gemeinde	IBAN: DE58 4905 0101 0087 0003 52
St. Maria Lahde	IBAN: DE12 4905 0101 0046 0005 40
St. Johannes Bapt. Petershagen	IBAN: DE02 4905 0101 0057 0019 76

jeweils bei der Sparkasse Minden – Lübbecke
BIC: WELADED1MIN



Ortslagen der Kirchen

Dom	32423 Minden	Großer Domhof
Kap. des St. Michaelsh.	32423 Minden	Domstr.1
St. Mauritius	32423 Minden	Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3
St. Paulus	32429 Minden	Wettinerallee 80
St. Ansgar	32425 Minden	St.-Ansgar-Str. 6
Klinikumkapelle	32429 Minden	Hans-Nolte-Str. 1
St. Simeonis, offene Kirche	32423 Minden	Simeoniskirchhof 1
St. Joh. Bapt., Petersh.	32469 Petershagen	Hohoffstraße 2
St. Maria, Lahde	32469 Petershagen	Schulstraße 7
Kapelle Windheim	32469 Petershagen	Dorfstr. 16
Herz-Jesu, Hille	32479 Hille	Brennhorsterstr. 8

Musik im Advent und zu Weihnachten - Adventsbasar



Sonntag, 29. November 2015,
15.30 Uhr – Dom

DJK-Adventssingen „Macht hoch die Tür“

Ausführende:
Mini-, Kinder- und Jugendchor-
gruppen der DJK Dom Minden
Chor der Grundschule Barkhausen
Vokalensemble „Cantamus“
Katholische Kantorei Minden
Vokalsolisten, Instrumentalisten
Gesamtleitung: Peter Wagner M.A.
- Eintritt frei -

Dienstag, 8. Dezember 2015,
19.00 Uhr – Dom
Adventskonzert
Ausführende:
Heeresmusikkorps Hannover
Leitung:
Oberstleutnant Peter Hagenberg
- Eintritt frei -

Donnerstag, 31. Dezember 2015,
21.00 Uhr (!) – Dom
Festliches Silvesterkonzert
Dom zu Minden
Ausführende:
Eduard Molleker, Trompete
Christine Kaiser, Sopran
Domorganist Peter Wagner M.A.
- Eintritt: 10 Euro / erm. 6 Euro

ST. MICHAELSHAUS
ALTEN- UND PFLEGEHEIM
www.st-michaelshaus-minden.de

DJK
DOM MINDEN
Männertum in Bewegung
www.djk-dom-minden.de

Advent, Advent...

29. November 2015

Advents-BASAR
ST. MICHAELSHAUS
im Kreuzgang
12.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Advents-SINGEN
DOM MINDEN
15.30 Uhr

- ★ Schönes
- ★ Handgemachtes
- ★ Schmückendes
- ★ Adventliches
- ★ Kulinarisches
- ★ versch. Angebote
- ★ Kinderchöre
- ★ „Cantamus“
- ★ Solisten
- ★ Instrumentalisten
- ★ Orgelspiel
- ★ Gesamtleitung: Peter Wagner

St. Michaelshaus Minden
Domstraße 1 | 32423 Minden
Tel.: 0571 837616

DJK Dom Minden e.V.
Kleiner Domhof 33 | 32423 Minden
Tel.: 0571 83761-122

Eintritt frei

Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
28.11.2015	15:00-18:00	Kolping Adventskranzbinden	Paulinum
29.11.2015	11:00	Weihnachtsbuchausstellung	Paulinum
29.11.2015	12:20-17:30	Adventsbasar	St. Michaelshaus
29.11.2015	15:30	DJK Adventssingen	Dom Minden
<hr/>			
01.12.2015	15:00-17:00	Kolping Besuch beim Steinmetz P. Medzech	Alte Schule Todtenhausen
02.12.2015	14:30	Besinnungsnachmittag der Senioren; beginnt mit der hl. Messe in der Kirche, anschl. Kaffeetrinken im Paulinum	St. Paulus
02.12.2015	19:00	Advent in den Häusern	St. Joh. Baptist
03.12.2015	18:00-19:30	Adventsessen der Caritaskonferenz	Restaurant
04.12.2015	09:30-10:00	Wortgottesdienst für 5-6 Jährige	Dom Minden
05.12.2015		Nightfever	Dom Minden
06.12.2015	11:00	Weihnachtsbuchausstellung	Paulinum
06.12.2015	11:00	Frühschoppen nach dem Hochamt	Paulinum
06.12.2015	14:30	Kolpinggedenktag	Haus am Dom
06.12.2015		Adventsfeier für beide Petersh.Gem.	St. Maria Lahde
06.12.2015	15:00	KAB Der Nikolaus kommt	St. Ansgar
<hr/>			
07.12.2015	14:30-16:00	Kleiderkammer	St. Joh. Baptist
08.12.2015	15:30-17:00	Adventsfeier Dinos	Kindergarten Dom
08.12.2015	18:00	KAB und Club 2000 Roratemesse	St. Ansgar
08.12.2015	19:00	KAB und Club 2000: Thema: Weihnachtszeit = Spendenzeit Ref.: Wolfgang Bauch	Pfarrheim St. Ansgar
08.12.2015	19:00	Adventskonzert Heeresmusikkorps Hannover	Dom Minden
09.12.2015	15:30-17:00	Adventsfeier Löwen	Kindergarten Dom
10.12.2015	08:30	Puppentheater für die Schulanfänger	Domschule
10.12.2015	15:30	Seniorentreff; Adv. Beisammensein	St. Maria Lahde
10.12.2015	16:00	Ökumenische Adventsfeier der Kath. Frauengemeinschaft (kfd)	ev.-lt. St. Jakobus Kirchengemeinde
10.12.2015	18:00	Roratemesse	Kapelle Windheim
11.12.2015	16:00-19:00	DJK-KIDs Weihnachtsbäckerei	Haus am Dom
13.12.2015	09:30-11:00	Gemeindefrühstück	St. Maria Lahde
13.12.2015	18:45	Empfang des Friedenslichtes	St. Mauritius
<hr/>			
15.12.2015	10:00-12:00	Seniorentreff für Aussiedler	Caritas Minden
16.12.2015		KAB Besuch auf dem Weihnachtsmarkt in Braunschweig	Fahrt mit dem Zug ab Minden
16.12.2015	14:30	Veranstaltung der Caritas-Konferenz: Heiteres und Besinnliches im Advent, Ref. Frau Schmidt	Haus am Dom
16.12.2015	15:00	Seniorentreff - Weihnachtsfeier	Paulinum

Weitere Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
17.12.2015	15:00-17:00	Spielenachmittag	St. Joh. Baptist
17.12.2015	15:30-17:00	Adventsfeier Bären	Kindergarten Dom
18.12.2015	19:30-22:00	Adventlicher Halbjahresabschluss	Haus am Dom
20.12.2015	15:00-18:00	Wir backen Plätzchen Veranstaltung der Kolpingjugend	Backstube ?
<hr/>			
21.12.2015	14:30-16:00	Kleiderkammer	St. Joh. Baptist
31.12.2015	21:00	Festliches Silvesterkonzert	Dom



Regelmäßige Gottesdienste in den Heimen und Einrichtungen

Alten- und Pflegeheim St. Michaelshaus, Minden	jeden Dienstag um 16:00 Uhr HI. Messe
Seniorenpark Carpe Diem, Minden	jeden 1. Freitag im Januar, März, Mai, Juli, September, November um 15:00 Uhr HI. Messe
Senioren domicil Weserland, Minden	jeden 1. Freitag im Monat um 16:30 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/HI. Messe
medicare Seniorenresidenz Grillepark, Minden	jeden 2. Freitag im Monat um 16:00 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/HI. Messe
Robert-Nussbaum-Haus, Minden	jeden 3. Freitag im Januar, März, Mai, Juli, September, November um 16:00 Uhr HI. Messe
Alten- und Pflegeheime der Diakonie-Stiftung Salem, Minden	jeden 4. Freitag im Monat um 16:00 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/HI. Messe
Kurklinik Bad Hopfenberg, Petershagen	jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr Kath. Andacht
Gut Neuhof, Petershagen-Heimsen	jeden 3. Donnerstag im Januar, März, Mai, Juli, September, November um 17:00 Uhr HI. Messe
Alten- und Pflegeheim Haus Bethesda, Petershagen-Lahde	jeden 4. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr abw. Feier d. Krankenkommunion/HI. Messe

Regelmäßige Gottesdienste an Werktagen

Montag

8:30 Uhr St. Ansgar
 Hl. Messe
 anschl. Rosenkranzgebet

19:00 Uhr Dom
 Hl. Messe

Dienstag

8:30 Uhr Dom
 Hl. Messe
 anschl. Rosenkranzgebet

8:30 Uhr St. Paulus
 Laudes

16:00 Uhr Kap. d. St. Michaelsh.
 Hl. Messe

17:30 Uhr St. Mauritius
 Rosenkranzgebet

18:00 Uhr St. Mauritius
 Hl. Messe

Mittwoch

8:15 Uhr Dom
 Schulgottesdienst
 (nicht immer als Hl. Messe)
 außer in den Schulferien in
 NRW

8:30 Uhr St. Paulus
 Hl. Messe

14:30 Uhr St. Ansgar
 Seniorenmesse

18:00 Uhr Dom
 Hl. Messe
 mit gesungener Vesper



Donnerstag

8:00 Uhr Dom
 Rosenkranzgebet

8:30 Uhr Dom
 Frauenmesse

17:00 Uhr St. Johannes Baptist
 Hl. Messe
 jeden 1. Donnerstag im
 Monat

17:00 Uhr St. Maria
 Hl. Messe
 jeden 2. Donnerstag im
 Monat

17:30 Uhr St. Paulus
 Stille Anbetung
 jeden 1. Donnerstag im
 Monat

18:00 Uhr St. Paulus
 Hl. Messe

19:00 Uhr Anbetungskap. Dom
 bis 20:00 Uhr Eucharistische
 Anbetung

21:00 Uhr Anbetungskap. Dom
 bis 24:00 Uhr Eucharistische
 Anbetung
 am Donnerstag vor dem
 Herz-Jesu-Freitag

Freitag

8:30 Uhr Dom
 Hl. Messe

8:30 Uhr St. Ansgar
 Hl. Messe
 jeden 1. Fr. im Monat statt
 8:30 um 19:00 Uhr

17:00 Uhr Dom
 Andacht zur göttlichen
 Barmherzigkeit

18:00 Uhr Herz-Jesu
 Hl. Messe

Regelmäßige Gottesdienste an Werk- und Sonntagen

Samstag

7:45 Uhr Anbetungskap. Dom
bis 18:00 Uhr Eucharistische Anbetung
jeder 1. Samstag im Monat

8:30 Uhr Dom
Hi. Messe

17:00 Uhr St. Mauritius
Hi. Messe

17:00 Uhr St. Johannes Baptist
Hi. Messe

18:00 Uhr St. Paulus
Rosenkranzgebet

18:30 Uhr St. Paulus
Hi. Messe

18:30 Uhr Klinikum
Hi. Messe
jeder 2. und 4. Sa. im Monat

Sonntag

8:30 Uhr Dom
Hi. Messe
jeder 2. Sonntag im Monat
Lateinische Messe

8:30 Uhr St. Maria
Hi. Messe

10:00 Uhr St. Mauritius
Hi. Messe i.a.o. Ritus
jeder 3. So im Monat

10:00 Uhr St. Paulus
Hi. Messe
Jeder 4. Sonntag im Monat
Lateinische Messe

10:00 Uhr St. Ansgar
Hi. Messe

11:30 Uhr Dom
Hi. Messe

18:00 Uhr Dom
Hi. Messe



Gott steht mitten im Leben

Geistlicher Impuls zur Weihnachtszeit

In vielen Häusern und Wohnungen wird kurz vor Weihnachten wieder die Krippe hervorgeholt und aufgestellt. Jede dieser Krippen sieht anders aus und hat eine andere Geschichte: Da gibt es solche, die eine ganze Landschaft abbilden. Bis ins Detail ist alles durchdacht und liebevoll ausgearbeitet: Da brennt ein Lagerfeuer, die Holz-scheite sind aufgereiht, eine Stalllaterne brennt. Die Figuren sind fein geschnitzt und oft bunt von Hand bemalt. Und dann gibt es solche, die eher symbolisch zu verstehen sind.

Grobe Schnitzereien oder Tonfiguren bilden keine Gesichter ab, geben eher Gesten oder Körperhaltungen wieder. Statt eines Krippenhauses bildet eine Wurzel den Hintergrund.

Die Krippe, die mich derzeit aber am meisten beschäftigt, habe ich selbst gar nicht gesehen. Ich weiß nicht einmal, ob es sie wirklich gibt. Ich habe von ihr gelesen – in einer Weihnachtsgeschichte. Dort heißt es, sie steht auf einer Kinderkrebstation. Die Krippe ist sehr anschaulich für die Kinder gestaltet: Maria trägt ein langes, blaues Kleid, Josef einen braunen Mantel und einen Stock. Es gibt Engel und Hirten und natürlich in der Krippe das Jesuskind. Doch das Besondere ist: Keine der Figuren hat Haare. Alle Köpfe sind kahl. - Mir geht das unter die Haut. Und gleichzeitig steckt für mich in dieser Krippendarstellung eine sehr be-

freiende und Mut machende Botschaft: Gott wird Mensch. Er kommt in unsere Welt. In eine Welt, in der vieles schön und manches grausam ist. Gott wird einer von uns! Er teilt unsere Freuden, aber auch und vor allem unser Leid. Er hat es am eigenen Leib erfahren: Er kennt Schmerzen, er kennt Angst und er kennt Verzweiflung. Genau deshalb ist er einer von uns. Deshalb kann er uns verstehen. Die Krippe der Kinderkrebstation macht mir Mut. Sie sagt mir: Gott ist kein Fremder, er wohnt nicht unendlich weit weg:

Er steht mitten im Leben. Neben mir. Er geht mit.



Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein gnadenreiches Weihnachtsfest

Ihr

*Sebastian Schulz
Pastor am Dom*

Aus der Chronik der Gemeinde St. Johannes Baptist

Petershagen ist eine der ältesten Pfarrgemeinden des einstigen Bistums Minden und neben der Bischofsstadt auch der bedeutendste Ort gewesen, da hier die Mindener Bischöfe das Schloss bauten, das ihnen als Ausweichquartier diente und in späteren Jahrhunderten Sitz der Mindener Fürstbischöfe war.

Nach der Reformation ist kaum noch katholisches Gemeindeleben in Petershagen vorhanden.

Erst 1812 kommt es zu einer Neuentwicklung. Die Glasfabrik in Gernheim wird gebaut. Die Pfarrgemeinde Pe-

tershagen erhält durch die Gernerheimer Glasbläser, die aus Bayern und Böhmen kommen und vorwiegend katholischen Glaubens sind, wieder neuen Zulauf.

Der Weg nach Minden zur Kirche ist weit und so erwirbt der in Minden amtierende preußische Oberpfarrer Bonifatius Brotzmann in Petershagen 1847 an der Kirchstraße Nr. 3 ein altes Wohnhaus, das für die kleine Gemeinde als Kapelle ausgebaut wird und bis 1958 als Gotteshaus dient. Die Kapelle



St. Johannes Baptist Petershagen (damals)

bekommt, wie auch der Dom in Minden, den Hl. Gorgonius als Schutzpatron. Der erste katholische Geistliche kommt erst 1853 nach Petershagen. Es ist Vikar Berhorst, der spätere Domkapitular in Paderborn. 1854 wird dann an der Schulstraße (jetzt Hohoffstraße) der Müllensche Burgmannshof gekauft, der bis 1964 als Pfarrhaus und Schulhaus dient.

Nach dem 2. Weltkrieg ist der Zuzug von vertriebenen katholischen Familien so groß, dass die Seelenzahl zeitweilig auf 2800 steigt.

So wird eine neue, größere Kirche geplant. Aber das Geld reicht nicht. Es wird ein Kirchbauverein gegründet. Zu dieser Zeit werden die Stände in der Diözese Paderborn aufgerufen, zum 80. Geburtstag des Papstes Pius XII je eine Diasporakirche zu spenden. So entscheidet sich das Männerwerk der Erzdiözese Paderborn für eine Kirche in Petershagen und spendet für den Bau 147.000 DM.

Im Herbst 1954 fasst der Kirchenvorstand den Baubeschluss, und am 15. Juli 1956 kann der Grundstein gelegt werden. Der Grundstein, ein recht-

Aus der Chronik der Gemeinde St. Johannes Baptist

eckig behauener Sandstein, zeigt links die Aufschrift: "Opus Justitiae Pax". Dies ist der Wahlspruch des Papstes Pius des XII, und er bedeutet: Gerechtigkeit schafft Frieden. Man sieht außerdem das Wappen des Papstes und rechts die Jahreszahl der Grundsteinlegung. Eine Kapsel wird eingelassen mit Dokumenten über die Geschichte der kath. Kirchengemeinde Petershagen. Die Baupläne werden entworfen durch den Architekten Cyrill Peuckert aus Paderborn, unter dessen Leitung der Bau seiner Vollendung entgegen wächst.

Das neue Gotteshaus entsteht an der Hohoffstraße. Die Straße (ehemals Schulstraße, 1954 geändert) wird benannt nach dem ehemaligen Seelsorger Wilhelm Hohoff (in Petershagen



Tabernakel

von 1886-1905), der durch seine Schriften zu sozialpolitischen Fragen bekannt wurde. Die Klinker kommen aus Heisterholz. Die gewölbte Holzdecke besteht aus brasilianischer Kiefer. Die Fenster werden in verschiedenen Farben von dem Glasmaler Zappini aus Paderborn so geschaffen, dass sie in blau, rot, grün und gelb zum Altar hin ständig an Leuchtkraft zunehmen. Der durch die Stufen erhöhte Chorraum zeigt den Altar aus Ibbenbürener Sandstein. Der messingfarbene Tabernakel stellt die Dreieinigkeit, die Heiliggeisttaube, und Brot und Wein dar. Neben den fünf Weihekreuzen ist auf der Altarplatte auch eine Vertiefung, in die während der Weihehandlung am 15. März 1958 vom Erzbischof Jäger die Reliquie der Kirche eingemauert wird.

Hinten über dem Eingang befindet sich die Empore. Das bunte Rundfenster über der Empore stellt die Parabel vom guten Hirten - Christus mit dem Lamm - inmitten der Apostel dar. Rechts unter der Empore ist der Taufraum mit einem die Taufsymbole zeigenden Rundfenster. Leider fehlt bis jetzt noch ein Taufbecken. An den Seitenwänden befinden sich die 12 Leuchter mit den Apostelkreuzen.

Erst 1962 bekommt die Kirche drei neue Glocken mit den Tönen ais, cis und dis. Die alte Kapelle wird 1961 verkauft und als Lagerhalle genutzt, bis sie im Zuge des Neubaus der Brücke 1968 abgerissen wird. Ein Fenster aus

Aus der Chronik der Gemeinde St. Johannes Baptist

dieser Kapelle befindet sich jetzt in einer hinteren Nische der Kirche in der bis 1995 der Beichtstuhl stand.

1964 wird das alte Pfarrhaus abgerissen. Es steht unter Denkmalschutz, aber es wäre nur mit großem Aufwand zu erhalten gewesen. So gab der Landeskonservator seine Genehmigung zum Abriss. Der Architekt Landree aus Lahde erstellt die Pläne für ein neues Gemeindehaus. 1968 wird das Haus

von Propst Garg eingeweiht.

1974 beschließt man die Neugestaltung des Chorraums. Der Altar wird mehr nach vorn geholt. Der Tabernakel, in Sand-

stein eingest-

fasst, wird an der hinteren Wand installiert. Ebenfalls aus Sandstein wird ein Ambo aufgestellt.

1977 erleidet Pastor Burkhard Wiemann, der letzte eigene Petershäger Pastor, einen Gehirnschlag und kann nicht mehr in seine Gemeinde zurückkehren. 1978 kommt Pastor Peter Wicha nach Petershagen. Er ist nun für Lahde und Petershagen zuständig, mit Sitz in Lahde, wie auch seine Nachfolger Pastor Ulrich Falke, Pastor Alfons Runte und Pastor Norbert

Gugula.

1979 tritt Frau Lux die Stelle als Gemeindefereferentin für beide Gemeinden an und wohnt in der ehemaligen Pastorenwohnung in Petershagen. Sie wird 1995 ersatzlos nach Minden versetzt. 1973 findet die politische Gebietsreform statt.

Die bisherigen Gemeindegrenzen werden verschoben. 1983 zieht Paderborn nach, und so gehören nun die bisheri-



St. Johannes Baptist, innen (heute)

gen Petershäger Ortschaften Kutenhausen, Todtenhausen und Stemmer zur Gemeinde St. Ansgar, Minden. Zur Gemeinde

Petershagen gehören die Ortschaften Petershagen, Buchholz, Eldagsen, Friedewalde, Großenheerse, Hävern, Maaslingen, Meßlingen, Ovenstädt und Südfelde.

In den 80er Jahren wird die Isolierung des Dachbodens der Kirche durchgeführt, die Fenster werden abgedichtet und statt der elektrischen Bankheizung wird eine gut regelbare Gasheizung eingebaut.

Dies ist die Voraussetzung für einen

Aus der Chronik der Gemeinde St. Johannes Baptist

neuen Orgelbau. Es werden zunächst für die alte Orgel Entwürfe und Zeichnungen für Renovierungsmaßnahmen angefertigt, die allerdings zu keinem befriedigenden Ergebnis führen. Die Entscheidung für eine neue Orgel fällt 1994. 1995 wird die Orgel von der Firma Speith aus Rietberg fertig gestellt, eine Schleifladenorgel, die sich durch



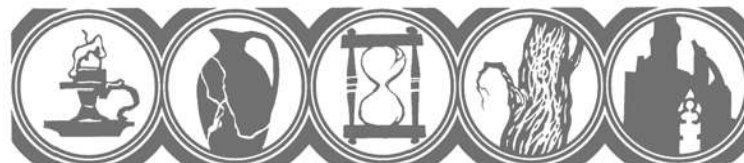
St. Johannes Baptist, (außen)

eine sensible mechanische Traktur (Verbindung von Taste und Pfeifenventil) auszeichnet. Das Instrument verfügt über 16 klingende Register, die auf drei selbstständige Werke verteilt sind. Die Orgel passt sich in gelungener Weise an die Farben des Rundfensters an der Westseite der Kirche

und den vorherrschenden Farben im Kirchenraum an. Zur Innenausstattung ist sonst zu sagen: Der Kreuzweg an den Seitenwänden ist seit 1991 Dauerleihgabe des Diözesanmuseums in Paderborn. Die Madonna von 1870 wird 1990 von einer Gemeinde aus Wurmlingen geschenkt. Die Johannesstatue aus dem 19. Jahrhundert steht seit 2005 in der Kirche und ist ebenfalls eine Leihgabe des Diözesanmuseums.

Seit dem 1. Juli 2006 gehören die katholischen Gemeinden St. Johannes Bapt., Petershagen und St. Maria, Lahde dem Pastoralverbund Mindener Land an. Ein eigener Pfarrvikar wohnt nicht mehr in Petershagen. Für die Seelsorge zuständig ist ein in Minden ansässiges Pastoralteam aus Priestern und Gemeindefereferentinnen. Der Leiter des Pastoralverbundes und damit auch Pfarrvikar von Petershagen ist Propst Roland Falkenhahn. Unsere Gemeinde zählt zur Zeit 650 Mitglieder, das sind etwa 7% der Einwohner.

*Gabriele Scheideler
Gemeinde St. Johannes Baptist*



Erstkommunion 2015



Erstkommunion im Dom zu Minden



Erstkommunion in der St. Pauluskirche

Erstkommunion 2015



Erstkommunion in der St. Ansgarkirche



Erstkommunion der Gemeinden in Lahde und Petershagen

Erstkommunionvorbereitung - Weggottesdienste

Seit einigen Jahren werden während der Erstkommunion-Vorbereitungszeit Weggottesdienste mit den Kommunionkindern gefeiert. Diese Gottesdienste sind ein wichtiger Bestandteil der Erstkommunion-Katechese. Seit 2014 werden die fünf thematischen Weggottesdienste von einem Hauptamtlichen und von ehrenamtlichen Katecheten im Dom und in den Kirchen St. Ansgar und St. Paulus gefeiert. Mit dem Bild des Weges soll ausgedrückt werden, wie sich diese Form der Erstkommunion-Vorbereitung versteht bzw. was sie ausmacht. Folgende Aspekte gehören dazu:

- * Wir sind mit den Kindern auf dem Weg zu Gott, unserem Vater, und zu seinem Sohn Jesus Christus: unser Lebens- und Glaubensweg.
- * Wir sind mit den Kindern auf dem Weg zur Erstkommunion.
- * Wir gehen in den Gottesdiensten einen Weg in die Hl. Messe hinein.
- * Wir gehen einen Weg durch den Kirchraum.
- * Wir sind als Hauptamtliche und als Katecheten selber auf dem Weg: so ist auch das Konzept nicht fertig, sondern befindet sich in „Be-weg-ung“.

Die Weggottesdienste stellen selber einen Weg dar und sind daher keine

Gottesdienste zum Thema „Weg“. Sie sind eine Hinführung zur regelmäßigen Sonntagsmesse und ersetzen diese nicht.

Der regelmäßige Besuch der Heiligen Messe am Sonntag ist für die Vorbereitung auf die Erste Heilige Kommunion sehr wichtig und für die Kinder verpflichtend. Um sie zur regelmäßigen Gottesdienstteilnahme zu motivieren und zu ermutigen, gibt es für den Erstkommunionkinder-Jahrgang 2016 ein ganz besonderes Angebot: Jedes Erstkommunionkind erhält im Vaterunser-Übergabe-Gottesdienst einen



„Reisepass“ für die Erstkommunion-Kinder

„Reisepass“ für die Vorbereitungszeit. Nach jedem Sonntagsgottesdienst können sich die Kinder in den Sakristeien unseres Pastoralverbundes ihren Reisepass abstempeln lassen. Nach je sechs Stempeln im „Reisepass“ werden die Kinder mit einem Sammelanhänger belohnt: Sechs Filzmotive passend zur Vorbereitungszeit warten auf die Kinder... .

*Sebastian Schulz
Pastor am Dom*

Firmvorbereitung 2014/2015

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“, mit diesen Worten spendete am 21. und 22. März 2015 Weihbischof Matthias König aus Paderborn 124 Firmbewerbern aus den fünf Gemeinden unseres Pastoralverbundes das Sakrament der Firmung. Jeder Firmbewerber trat einzeln mit seinem Firmpaten vor den Bischof und kniete vor ihm nieder. Der Firmpate legte seine Hand auf die rechte Schulter des Firmbewerbers. Dann legte Weihbischof Matthias König dem jungen Christen die Hände auf, salbte ihm mit Chrisam ein Kreuz auf die Stirn und sprach das kurze Gebet. Die Firmung ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche. Das Wort Firmung stammt ab vom lateinischen Wort „firmare“ und bedeutet übersetzt „bestärken, ermutigen, festigen“. Firmung ist also das Sakrament der Stärkung, der Festigung. Während der vier feierlichen Firmgottesdienste in unseren Kirchen St. Ansgar, St. Maria (Lahde), St. Paulus und im Dom rief Weihbischof Matthias König den Heiligen Geist auf die Firmbewerber herab. Der Geist Gottes soll die jungen Menschen in ihrem Christsein stärken und ihnen helfen, in ihrem Leben als Christ Verantwortung für sich und für die Gemeinschaft der Kirche zu übernehmen



Firmung im Dom

und im Glauben an Gott standhaft zu sein. Die Firmbewerber aus unserem Pastoralverbund bereiteten sich von September 2014 bis März 2015 auf ihre Firmung vor. Mit der Übergabe des Glaubensbekenntnisses an die Firmbewerber wurde die Firmvorbereitung 2014/2015 in den Sonntagsmessen der Firmkirchen feierlich eröffnet. Die regelmäßig stattfindenden Treffen waren eine wichtige Säule der Firmvorbereitung, in denen die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Firmkatecheten über Glaubensfragen ins Gespräch kamen. Eine weitere wesentliche Säule der Firmvorbereitung war die „Nacht der Versöhnung“. Im Zentrum des Abends stand dabei für jeden Firmbewerber der Empfang des Bußsakraments. An den drei Samstagen vor dem Firmwochenende besuchten die Firmbewerber die Heilige Messe im Dom. Thema der Katechesen waren zentrale Aspekte des Glaubensbekenntnisses. Die Jugendkatechesen boten den Firmbewerbern Hilfestellung und Impulse, sich auf das persönliche „Ja“ zum Glauben intensiver vorzubereiten, das die Firmbewerber während der Firmfeier vor dem Bischof und vor der anwesenden Kirchengemeinde gemeinsam sprachen. An die Jugendkatechese im Dom schloss sich eine vertiefende und kreative Arbeit zum Wirken des Heiligen Geistes an.

*Michaela Schelte
Gemeindereferentin*

Firmung 2015



Firmung im Dom zu Minden



Firmung in der St. Paulus Kirche

Firmung 2015



Firmung in der St. Ansgarkirche



Firmung in St. Johannes Baptist, Petershagen

Katholische Kantorei Minden

Liturgischer Dienst unter neuem Namen



Die „Katholische Kantorei Minden“, die sich aus Sängerinnen und Sängern der Domgemeinde sowie der Gemeinden St. Paulus und St. Ansgar zusammensetzt, ist ein liturgischer Chor. Seine vornehmliche Aufgabe ist die musikalische Gestaltung der besonderen Gottesdienste in den katholischen Kirchen Mindens.

- Repertoire: Musik aller Epochen, von den Anfängen der Vokalpolyphonie bis zu den Werken unseres neuen Jahrhunderts - a cappella oder mit Instrumentalbegleitung - hat einen festen Platz im Repertoire der Katholischen Kantorei. An Hochfesten erklingen häufig klassische und romantische Messen für Chor und Orchester / Orgel.

- Ursprung: Die Katholische Kantorei baut auf den Traditionen der drei Ursprungschöre auf: dem Singkreis St. Ansgar, dem 45-jährigen St.-Paulus-Chor und einem der ältesten und traditionsreichsten Chöre des Erzbistums Paderborn – dem Mindener Domchor. Dessen Wurzeln gehen zurück bis ins Jahr 1460.

- Zukunft: Die Katholische Kantorei Minden hat einen festen Platz in der

Liturgie der katholischen Kirchen Mindens. Darüber hinaus bleibt sie durch regelmäßige Konzerte ein Träger des Kulturlebens in Minden.

Zu den wesentlichen Anliegen der Chormitglieder zählt, durch ihr Musizieren und ihr Beispiel die Sensibilität der Menschen für die Tiefe geistlicher Chormusik und die Werte der christlichen Gemeinschaft zu wecken.

Die Vermittlung christlicher Glaubensinhalte durch Musik ist dabei ein wesentlicher Aspekt.

Die Katholische Kantorei pflegt aktive Gemeinschaft. Die Chorproben enden nicht mit dem letzten Takt. Geselliges Beisammensein bei Ausflügen und anderen Anlässen verbindet.

Um diese lebendige Tradition weiter fortzusetzen, laden wir interessierte Sängerinnen und Sänger jeweils donnerstags von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr ein, bei uns mitzuwirken.



*Günter Brummund
Hans Kirchhoff*

Messdienerfreizeit 2015

Auch in diesem Jahr machten sich wieder die Messdiener und Messdienerinnen aus dem Pastoralverbund zu einer Messdienerfreizeit auf. Dieses Mal ging es für die 24 Messdiener nach Paderborn. Dort verbrachten sie das Wochenende nach Fronleichnam mit einer Menge Programm zum Thema „Weg“.

Am Freitagabend gab es für die Gruppe verschiedene Stationen, an denen sie die Wegweiser Gottes bearbeiteten. Sie bastelten ein 10-Gebote-Memory, erstellten ihren eigenen Spurenpass mit ihrem Fingerabdruck und entwickelten ein eigenes kleines Thea-



Gruppenarbeit zum Thema „Weg“

terstück aus verschiedenen Bibelgeschichten rund um das Thema „Weg“. Am Samstagvormittag besuchten die Messdiener den Dom in Paderborn. Bei der Domführung wurden den Teilnehmern unter anderem das bekannte Hasenfenster im Dom und die Krypta unter dem Altarraum gezeigt. Nach

dem Mittagessen begab sich die Gruppe zu einer ganz besonderen Stadtrally. Mit GPS-Geräten suchten die Kleingruppen nach den Spuren des Hl. Liborius. Am Ziel angekommen, konnten sich die Gruppen in ein Buch eintragen und jeder bekam einen Aufkleber vom Hasenfenster des Domes.

Danach ging es zum Picknick an die Paderwiesen. Dort konnten sich die Kinder an dem mitgebrachten Kuchen und Getränken stärken und auf den großen Wiesen spielen. Dort besuchte uns auch unser ehemaliger Pastor Ludger Jakob, der mittlerweile in Paderborn im Brüderkrankenhaus arbeitet. Anschließend machten wir uns wieder auf den Rückweg zum Jugendhaus. Da hieß es dann nach dem Abendessen gute Laune bereithalten für den Bunten Abend. In kleinen Gruppen traten sie gegeneinander in verschiedenen Wettkämpfen an. Nach diesem Tag fielen alle müde und kaputt ins Bett.

Am Sonntag hieß es dann auch schon Koffer packen. Doch bevor wir die Heimreise antraten, ging es noch einmal in den Dom zur Heiligen Messe. Nach einer Feedbackrunde, bei der sowohl Teilnehmer als auch Leiter positive Rückmeldungen gaben, wurden die Bullis beladen und die Fahrt nach Minden angetreten.

Es war eine sehr schöne Fahrt, die Messdienerleiter freuen sich schon auf die nächste Fahrt.

*Jasmin Czaja
Messdienerleitung*

Statistische Angaben

Allgemeine Angaben (Anzahl)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Gemeindemitglieder	4.134	4.143	3.406	3.416	2.801	2.801	653	651	877	877	11.871	11.888
Taufen	39	37	12	8	5	6	1	3	7	6	64	60
Erstkommunionen	41	35	27	33	13	11		7	11		92	86
Firmungen	12	59		40		22			7		12	128
Trauungen	13	15	2	5	2	4			3		17	27
Beerdigungen	37	49	35	42	24	30	7	3	9	5	112	129
Wiederaufnahmen/ Konversionen	4	3									4	3
Kirchenaustritte	44	34	32	30	27	25	5	2	18	7	126	98

Kollekten (€)	Dom- u. St. Mauritius		St. Paulus		St. Ansgar		St. Johannes Baptist		St. Maria		Summe	
	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
Misereor	4.385	3.933	1.711	1.731	1.118	790	553	378	271	274	8.038	7.106
Renovabis	956	575	620	370	283	285	110		155	135	2.124	1.365
Caritas- Sommersammlung	1.082	988	2.763	1.873	4.164	3.198	621	618	60	60	8.690	6.737
Missionssonntag	788	942	370	389	192	558	225	216	217		1.792	2.105
Diasporaseelsorge	179	201	161	163	158	163	59	83	57	48	614	658
Diasporasonntag	474	262	314	291	195	201	153	164	157		1.293	918
Caritas- Adventssammlung	1.780	1.445	2.505	2.844	3.681	4.433	620	732	523	460	9.109	9.914
Adveniat	10.941	7.852	2.686	1.944	1.888	1.713	924	837	376	236	16.815	12.582
Stemsinger	5.481	5.560	6.816	8.825	8.417	7.969	4.451	5.392	1.235	993	26.400	28.739
Summe	26.066	21.758	17.946	18.430	20.096	19.309	7.716	8.420	3.051	2.206	74.875	70.123

Gottesdienstbesucher (Anzahl)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)	a *)	b **)
2. So i. Fastenzeit	504	642	217	186	136	156	69	35	48	45	974	1.064
2. So im November	572	369	383	265	182	205	72	69	59		1.268	908

a* 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014
b** 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015



Personalia



Dr. Marcus Böhne

Bereits seit Dezember 2014 ist **Dr. Marcus Böhne** Pastor bei uns im Pastoralverbund Mindener Land. Pastor Böhne ist 44 Jahre alt und kommt aus Blomberg/Lippe. Neben seiner pfarrseelsorglichen Arbeit ist Pastor Böhne zusätzlich seit drei Jahren Polizeiseelsorger für den Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde Herford sowie Lehrbeauftragter für Ethik an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW in Bielefeld; beide Funktionen wird er auch weiterhin von seiner neuen Stelle aus wahrnehmen. Für seine Tätigkeit wünschen wir ihm Gottes Segen.

Prof. Dr. Lech Bystrzycki aus Polen hat uns in der Zeit von Mitte August 2014 bis Februar 2015 sowie in der Zeit von Juli bis September 2015 als priesterliche Aushilfe hier im Pastoralverbund unterstützt. Prof. Dr. Bystrzycki ist 77 Jahre alt und hat ein Buch über die Patenschaft von Minden mit dem Heimatkreis Köslin geschrieben. Wir danken Prof. Lech Bystrzycki für seine Bereitschaft im Pastoralverbund auszuhelfen und wünschen ihm Gottes Segen.



Prof. Dr. Lech Bystrzycki
Foto: Mindener Tageblatt

Seit Mitte Juli 2015 unterstützt **Pater George Dasan** den Pastoralverbund Mindener Land für ein halbes Jahr. Pater George ist 34 Jahre alt und Mitglied des Ordens der Unbeschulten Karmeli-



Pater George Dasan

Foto: MT

ter (OCD). Er ist in Indien geboren und seit September 2014 in Deutschland. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und wünschen ihm Gottes Segen für seine Tätigkeit hier.



Verena Koppe

Frau Verena Koppe hat im Februar/März 2015 für zwei Monate ein Praktikum im Pastoralverbund Mindener Land absolviert. Frau Koppe ist Studentin der Religionspädagogik. Nach Abschluss des Studiums möchte Frau Koppe gerne als Gemeindefreferentin arbeiten. Wir wünschen ihr hierzu alles Gute und Gottes Segen.

Personalia



Verabschiedung Frau Lux Foto: Waterreus

Am Pfingstsonntag fand im Rahmen eines feierlichen Hochamtes im Dom die Verabschiedung der Gemeindeferentin Frau Annemarie Lux statt. Sie fand unter großer Beteiligung von Christen des Pastoralverbunds Mindener Land statt.

Nach Studium und Anerkennungs-jahr hat Frau Lux in Trier, St. Paulin (1972), in der Diasporagemeinde St. Michael, Oerlinghausen (1973 bis 1977), in der Bergarbeiterpfarrei St. Barbara, Essen-Kray (1978), in St. Joh. Bapt. Petershagen und St. Maria

Lahde (1979 bis 1995), in St. Paulus, Minden (1995 bis 2004); ab 2005 im Pastoralverbund Mindener Land, ihre Berufung in der ganzen Bandbreite seelsorglicher Tätigkeiten gelebt: Kinder- und Jugendarbeit, Religionsunterricht in den verschiedenen Schulformen, Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Caritas, Alten- und Kranken-seelsorge, Vortragstätigkeit, Gottesdienstgestaltung und anderes.

Seit 2007 war sie schwerpunktmäßig für die Seelsorge an älteren und kranken Menschen (Hauskranke, Heime) in unseren sechs Gemeinden zuständig. Sie hatte stets „Das Ohr am Herzen Gottes und die Hand am Puls der Zeit“ behalten (P. Kentenich), dies war einer ihrer Leitsätze. 43 Jahre später hieß es, ihr „Danke“ zu sagen. Danke für einen Menschen, der mit tiefem Glauben und hohem Engagement Beispiel und Hoffnungsträger vieler Menschen war und bleiben wird.

Personelle Veränderungen gab es im **St. Michaelskindergarten:**

Frau Silke Pauli und Frau Maria Rodrigues (Praktikantin) haben ihre Tätigkeit im Kindergarten aufgenommen.

Frau Manuela Loddewig hat die Leitung des Kindergartens für die Dauer der Elternzeit von **Frau Susana Brasiela** übernommen.

Personelle Veränderungen gab es im **St. Pauluskindergarten:**

Frau Marianne Will ist nach 33 Jahren in den Ruhestand gegangen.

Frau Magdalena Maciej und **Frau Martyna Kruszynski** haben Ihre Tätigkeit im Kindergarten aufgenommen.

Personalia



Arnold Weigelt

Der gebürtige Breslauer verstarb am 10. September im Alter von 77 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit.

Arnold Weigelt begann seine ehrenamtliche Gemeindefarbeit in der katholischen Gemeinde St. Walburga in Porta Westfalica-Hausberge als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates. Später setzte er sein ehrenamtliches Engagement am Dom zu Minden fort. Hier zeichnete er sich fast zwei Jahrzehnte für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Für die Bücher von Propst i. R. Paul Jakobi gestaltete Arnold Weigelt die Bebilderung.

In Bildern sprechen, das konnte der Neesener auch, wenn er Domführungen besonders für Schulklassen durchführte. Ein besonderes Anliegen war ihm daher im vergangenen Jahr das

Mitwirken an der Herausgabe eines vielfarbigen Kinder-Domführers. Die Mitgliedschaft im Dom-Chor und die Gründung der Boulegruppe am Dom gehörten ebenfalls zu seinen ehrenamtlichen Aktivitäten in der Gemeinde. Besonders am Herzen lag Arnold Weigelt der Dombau-Verein Minden. Über viele Jahre im Vorstand des Fördervereins tätig, zuletzt als Vorsitzender und Nachfolger von Franz Pieper, ermöglichte er mit seinem Einsatz unter anderem die Anschaffung der neuen Dom-Orgel, sowie des Chorgestühls und begleitete die Wiedererrichtung des Vierungsturmes. In den vergangenen Jahren galt seine besondere Aufmerksamkeit der Domschatzkammer, deren für 2016 geplante Neugestaltung er maßgeblich mit vorantrieb.



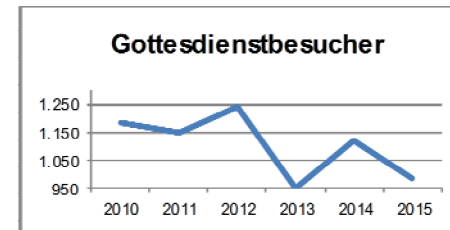
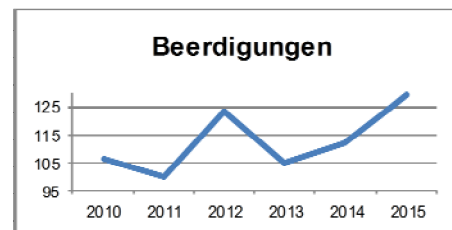
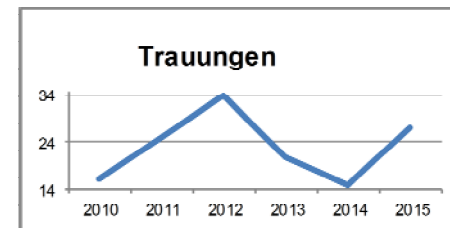
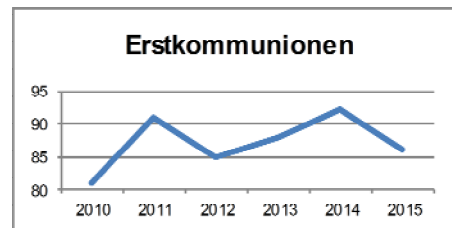
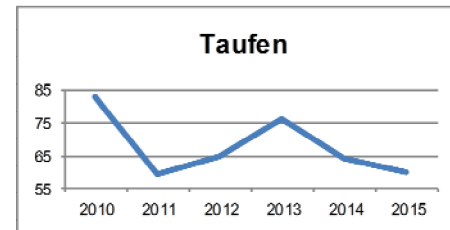
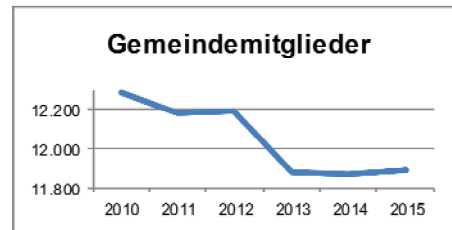
*Hans-Jürgen Amtage
Dombau-Verein Minden*



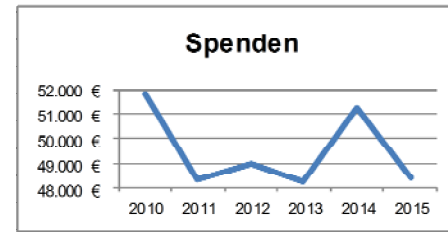
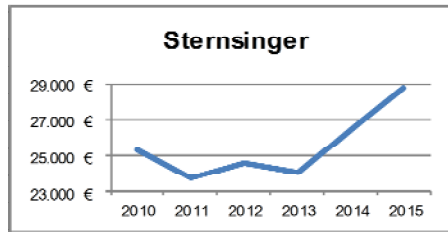
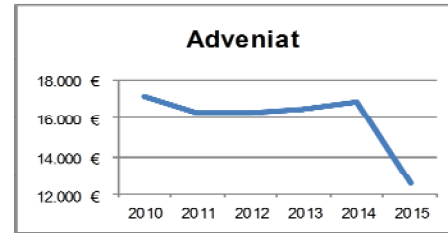
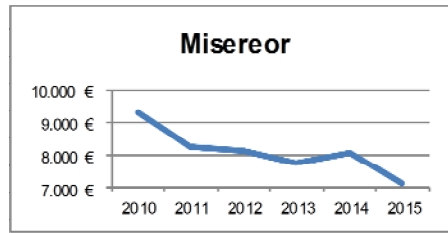
Statistik

Seit vielen Jahren erscheint regelmäßig im Weihnachtsbrief die Statistik (siehe Seite 28) in diesem Jahr haben wir die Trends der letzten 6 Jahre einmal im Überblick grafisch dargestellt:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gemeindemitglieder	12.280	12.185	12.197	11.881	11.869	11.888
Taufen	83	59	65	76	64	60
Erstkommunionen	81	91	85	88	92	86
Trauungen	16	25	34	21	15	27
Beerdigungen	106	100	123	105	112	129
Spenden						
Misereor	9.311 €	8.234 €	8.092 €	7.756 €	8.038 €	7.106 €
Adveniat	17.146 €	16.289 €	16.279 €	16.424 €	16.815 €	12.582 €
Sternsinger	25.338 €	23.767 €	24.573 €	24.054 €	26.400 €	28.739 €
Summe	51.795 €	48.290 €	48.944 €	48.234 €	51.253 €	48.427 €



Aus dem Pastoralverbund



GROSSE KLUS

Am Klusbrink 19
31675 Bückeberg
Telefon: (05722) 95 12-0

www.klus.de

**Ob Geburtstag, Kommunion oder das Jubiläum
Ihrer Firma -**

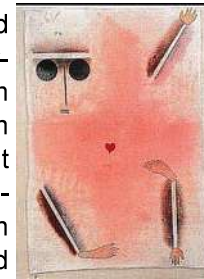
*Das Müllerhaus
an der Mühle*

bietet Ihnen den passenden Rahmen für Ihre
persönliche Feier!

Schuljahresabschluss 26.06.2015

Am letzten Schultag fand im Dom der traditionelle Gottesdienst des Herder-Gymnasiums zum Ende des Schuljahrs statt. Er stand unter dem Motto Verantwortung – Der Herr ist unser Gott, der Herr und kein anderer. Darum liebt ihn von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und ganzem Verstand und mit allen Kräften. Gleich danach kommt das andere Gebot: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst (Mk 12, 29f.). Wieweit und wofür ist jeder verantwortlich? Für Vieles sollen wir Verantwortung übernehmen: Umwelt, Gesundheit, Aussehen, Freizeit ..., aber natürlich auch für Andere. Die Liebe zu sich selbst kommt dabei aus dem Glauben, dass wir Gottes

Geschöpfe sind und von Gott geliebt werden. Denn: Wer sich selbst nicht liebt, kann auch andere nicht lieben. Der Gottesdienst wurde von Schülerinnen und Schülern musikalisch gestaltet. Erstmals wurden zu dem Thema passende und von Schülern selbst entwickelte Filmsequenzen, über eine Leinwand eingespielt. Auch am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien darf man im Dom gespannt sein auf neue schülerorientierte Themen!



Kordula Pasch

Fairer Handel im Pastoralverbund



Als Christen möchten wir in einer Welt leben, in der es fair und gerecht zugeht und alle ein menschenwürdiges Leben führen können. Doch auch wir tragen durch unser Konsumverhalten dazu bei, dass andere Menschen ausgebeutet werden. Seit dem 29. Mai 2015 zählt Minden zu den 346 Städten, die sich der Kampagne „Fairtrade Town Deutschland“ angeschlossen haben. Dies war nur möglich weil sich zahlreiche Kooperationspartner aus Einzelhandel, Schulen, Vereinen und Kirchengemeinden ver-

pflichtet, haben, den fairen Handel aktiv zu unterstützen. So auch in unserem Pastoralverbund die St. Ansgargemeinde, die Caritas, die DJK und die Kolpingsfamilie. Dies bedeutet, dass man nicht nur fair gehandelte Produkte kauft und verbraucht, sondern vor allem, dass über dieses Thema immer wieder informiert und bewusst diskutiert wird. Zusammen mit dem Weltladen und der Verbraucherberatung Minden wird zum Beispiel die Kolpingsfamilie dieses Thema in ihrem Programm berücksichtigen.

Brigitte Viernann

Ein etwas anderer Rückblick

Auch wenn ich im Dezember 2013 zum 1. Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats der Dom- und Mauritiusgemeinde gewählt worden bin, sehe ich mich nur als Teil eines wunderbaren Teams mit wunderbaren Menschen: Danke für das gute und engagierte Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung. Zu unseren Aufgaben gehören traditionell die Organisation und Durchführung von Neujahrsempfang, Agapefeier in der Osternacht und an Fronleichnam die Prozession und das Pfarrfest und viele weitere Aufgaben. Darüber hinaus sehe ich uns aber auch als das Ohr der Dom- und Mauritiusgemeinde, als Bindeglied zwischen Gemeinde und Pastoralteam, aber auch umgekehrt. Hier fanden und finden viele konstruktive Gespräche statt, wobei die Wertschätzung des Gegenüber immer im Mittelpunkt steht. Durch unser Wirken und Auftreten, aber auch durch das Engagement vieler Men-

schen, die ehrenamtlich in der Gemeinde tätig sind, sind wir zudem Beispiel für viele, die nicht in Erscheinung treten, die vielleicht am Rande der Gesellschaft stehen, oder sich vielleicht nicht trauen.

Deshalb die Bitte an Sie: Gehen Sie auf den Nächsten, Ihnen Unbekannten zu, auf den Menschen, den Sie noch nicht kennen. Sei es heute, sei es vor oder nach dem Gottesdienst, sei es unterwegs. Nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit. Sie werden merken: Es ist ein Geschenk! „Liebt einander... Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid. Liebt einander!“ So schreibt der Evangelist Johannes. Haben Sie Mut, andere und neue Erfahrungen zu machen. Wir wünschen allen Lesern ein gutes gemeinsames Jahr 2016 und Gottes Segen.

*Thomas Laubersheimer
Pfarrgemeinderat Dom- und
St. Mauritiusgemeinde*



Planen und Bauen am Dom zu Minden

Alle, die mit Haus- und Grundbesitz zu tun haben, wissen es: Die Instandhaltung von Liegenschaften ist ein fort-dauernder Prozess, der Aufwand von Zeit und Geld erfordert. Neben den zahlreichen kleinen Instandsetzungen beschäftigte uns in diesem Jahr:

1. Schimmelbefall unserer Orgel

Zu diesem schon aus dem Jahr 2006 stammenden Thema „Orgeln am Dom in Minden-Turnusgemäße Hauptuntersuchungen“ hat der Kirchenvorstand 2015 eine Stellungnahme erarbeitet. Ergebnis: Die durch besondere Umstände in den Jahren 2006/2007 aufgetretene Schimmelbildung und die durch den Einsatz von Kerzen erzeugte Rußbildung wurde im Jahr 2009 durch Einbau einer Mahr-Regelanlage und Begrenzung der Kerzenverwendung auf ein hinnehmbares Maß reduziert. Der damals festgestellte Befall besteht fort. Eine auffällige Zunahme wurde nicht dokumentiert. Den Befall zu beseitigen ist aus zeitlichen, technischen und finanziellen Gründen geboten. Die vom Erbauer der Orgeln angegebenen Kosten von brutto ca. 125.000 Euro sind für den beschriebenen Leistungsumfang nachvollziehbar. Auf dieser Grundlage fasst der Kirchenvorstand den Beschluss die Arbeiten ausführen zu lassen. Pflichtgemäß wurde das Erzbischöfliche Generalvikariat um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten: Können die Arbeiten von einem Orgelsachverständigen des EGV beurteilt werden und ist

das sinnvoll? Sollten und können die Arbeiten ausgeschrieben werden und welche Firmen kommen dafür in Frage? 5/8 der Kosten sind durch das Patronat gedeckt. Übernimmt das EGV die Restkosten? Nach Klärung der offenen Fragen wurden die Arbeiten auf den Weg gebracht.

2. Domschatzkammer

Im letzten Jahr berichtete ich ausführlich von den Planungen zur Neugestaltung der Domschatzkammer und sprach davon, dass unter normalen Verhältnissen Anfang 2015 die Bauarbeiten beginnen könnten. Der erste Bauantrag wurde am 03.06.2014 gestellt, der zweite am 14.08.2015. Trotz der außergewöhnlichen Probleme, sind wir jetzt davon überzeugt, dass die neugestaltete Domschatzkammer



Dalmatik, Deutschland, erstes Viertel des 19. Jh.

Planen und Bauen am Dom zu Minden

im Jahre 2016 eröffnet wird. Wir freuen uns auf eine Ausstellung die hohen Ansprüchen genügt. Der planmäßig mit je vier Mitgliedern des Vorstandes des Dombauverein Minden e.V. und des Kirchenvorstand der Kath. Dompropsteigemeinde besetzte Bauausschuss erarbeitet dabei unter Einbindung von Fachleuten Ergebnisse, die dann zur Beschlussfassung dem Kirchenvorstand vorgelegt werden. Wenn dann die in bestimmten Fällen noch notwendige kirchenaufsichtliche Genehmigung eingeholt und die Finanzierung gesichert ist, können die Gedanken in die Tat umgesetzt werden.

3. Restaurierung von Kunstobjekten

Im Jahr 2011 haben Achim Strauß, Arnold Weigelt und ich uns Gedanken darüber gemacht, in welchem Erhaltungszustand die Kunstobjekte sind und was getan werden muss, um sie in einen für die Ausstellung wünschenswerten Zustand zu versetzen. Hier konnten wir auf Unterlagen zurückgreifen, die der von Prof. Dr. Stiegemann, Paderborn, empfohlene Kunsthistoriker Dr. Roessle, Troisdorf, im Auftrag des Dombauvereins Minden erarbeitet hatte. Wir kamen auf einen Finanzbe-



Grabkelch mit Patene, 12. Jh.



Hl. Emerentia selbviert fördern Institutionen gestellt Die Bereitstellung der Eigenmittel erfolgte durch den Dombauverein Minden e.V. Bis Ende 2015 ist der größte Teil der Aufgabe geschafft, die notwendigen Finanzmittel für die Restaurierung zu beschaffen und die Arbeiten durchführen zu lassen.

Restauriert und konserviert wurden:

... In den Jahren 2012 und 2013: 16 Paramente für ca. 120.000 Euro

... Im Jahr 2014 Exponate aus Elfenbein, Holz, Metall und Textil für ca. 70.000 Euro.

... Im Jahr 2015: Objekte aus Holz und Metall ca. 40.000 Euro; Paramente der Stiftung Dr. Nordhues ca. 19.000 Euro; Skulpturen aus dem Dom für ca. 9.000 Euro

Alle auszustellenden Kunstobjekte werden in restauriertem und konserviertem Zustand in die neue Ausstellung gebracht und dort unter Beachtung der Grundsätze der präventiven Konservierung bewahrt.

*Rudolf Bilstein
Dom-und St. Mauritiusgemeinde*

Gegen soziale Not

Den Erlös des Pfarrfestes in Höhe von 1.300,02 Euro haben die Dom- und St. Mauritiusgemeinde für zwei Projekte gespendet. Eine Hälfte wurde für eine Industrie-Spülmaschine im Haus am Dom verwendet. Die andere Hälfte ging an die Schwestern der Christli-



Scheckübergabe

chen Liebe für ein Missionsprojekt in Uruguay, das 1884 gegründet wurde. Die Schwestern der Christlichen Liebe sind in Uruguay vor allem in Kindergärten und Schulen, sowie in pastoralen Diensten tätig. Der Staat zahlt hier für Schulen und Familien keinerlei Unterstützung. Die Schulen am Rande von Elendsvierteln bieten Erziehung und Bildung für die Kinder und Jugendlichen und geben ihnen damit die Chance für eine bessere Zukunft. Ziel ist es, für möglichst viele Kinder den Schulbesuch zu ermöglichen. Die damit verbundene Schulspeisung ist für manche Kinder die einzige regelmäßige Mahlzeit. Die Kosten für ein Kind betragen monatlich 25 bis 40 Euro.

Neues aus St. Mauritius

Vor zwei Jahren konnte ich für die Dienste in St. Mauritius, Clemens Görlich und Roland Semrau als Erwachsenen-Ministranten gewinnen. Sie verrichten mit viel Engagement und großer Zuverlässigkeit ihren Dienst am Altar, so dass die Anzahl der Messen in St. Mauritius ohne ehrenamtliche Ministranten gegen Null geht.

Als neue Aufgabe kam im Dezember 2014 der Krippenaufbau auf uns zu. Kindheitserinnerungen wurden wach, als wir die Krippe durch den Kreuzgang in den Altarraum brachten. Nachdem alle Figuren im Altarraum standen, ging es um die Frage: Wie stellen wir die Figuren auf? Mit vielen Ideen

und Phantasie standen alle Figuren endlich an ihrem Platz. Eine Feuerstelle für die Hirten wurde aus kleinen Hölzern gebastelt, als Feuer diente eine elektrische Kerze. Die Heilige Familie und die Heiligen Drei Könige wurden bis Heiligabend in der Sakristei untergebracht. Nach fast zwei Stunden bewunderten alle die Weihnachtskrippe.

Ich wünsche mir, dass dieses Team noch lange zusammen bleibt und noch mit Gleichgesinnten ergänzt wird, um eine Tradition des Krippenaufbaus zu begründen. Danke für dieses Engagement.

*Thomas Laubersheimer
Pfarrgemeinderat Dom- und
Mauritiusgemeinde*

7 Jahre Anbetungskapelle im Mindener Dom

Die Anbetungskapelle im Dom zu Minden wurde im Dezember 2008 eröffnet. In dem ausgesetzten Altarsakrament in der Kapelle – wie auch in allen Tabernakeln der Welt – ist unser Heiland, Jesus Christus, wahrhaftig zugegen. Das ist das größte und unglaublich wahre Mysterium des katholischen Glaubens. Jesus ist



Anbetungskapelle

da. Er möchte uns in unseren Nöten helfen, uns trösten und stärken.

Es ist zudem mehrfach belegt, dass in Pfarreien, in denen regelmäßig ganztägige eucharistische Anbetungen durchgeführt werden, eine erstaunliche Anzahl von Berufungen zum Priester- und Ordenstand zu verzeichnen sind. Dies bestätigt auch eine Studie aus dem Vatikan. Wie nur wenige Gemeinden der Welt haben wir mit der Anbetungskapelle und einer Handvoll ganz leidenschaftlicher Beter die besten Vo-

oraussetzungen dazu. Was fehlt, ist lediglich eine Schar an fleißigen Mitbetern, die bereit sind, für dieses drängende Anliegen einmal in der Woche eine halbe bis eine Stunde vor dem Herrn in der Kapelle zu sein.

Den Grundstein haben wir gelegt, indem wir seit April diesen Jahres jeden ersten

Samstag im Monat eine ganztägige stille Anbetung erfolgreich abgehalten haben, bei der wenigstens ein bis zwei Personen vor dem Allerheiligsten ohne Unterbrechung präsent waren.

Die aktuellen Anbetungstermine entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten. Wir bitten Sie, sich in die ausgelegte Liste einzutragen oder einfach vorbeizukommen!

*Katalin Jainek
Der Gebetskreis*



Migration in der St. Paulusgemeinde

„Was ist eigentlich Migration?“ fragte ein Lehrer seine Schüler, von denen fast jeder selbst Migrationshintergründe hat. Bleiernes Schweigen senkt sich über die Reihen. Nach 5 Minuten fragte er nach: „Hat denn keiner eine Idee, oder habt ihr das Wort schon mal gehört?“ Alle nickten einträchtig. Erklären kann oder möchte es niemand. Nachdem der Lehrer Comics (Superman) verteilt hatte, fingen die Schüler an, frei über ihre Erfahrungen von Anderssein, Mobbing, oder über verschiedene Kulturhintergründe zu berichten.

Die St. Paulusgemeinde hat es sich zum Ziel gesetzt, aktiv mit zu helfen

bei der rasch zunehmenden Zahl von Flüchtlingen, die hier in Minden ankommen. Unser mittlerweile wichtiges „Ultimo-Frühstück“, hat sich als Treffpunkt für Flüchtlinge entwickelt. Hier ist jeder herzlich willkommen. An manchen Samstagen sind über 50 Gäste zu bewirten, die oft auch ihre Dankbarkeit dadurch zeigen, dass sie dem Frühstücksteam Kleinigkeiten wie Selbstgebackenes mitbringen.

Diese soziale Kontaktstelle wird auch noch erweitert, indem an diesem Samstagmorgen gesammelte Haushaltsgegenstände, Kleidung, Spielsachen und vieles mehr für die Flüchtlinge zum Mitnehmen bereit gestellt werden.

Unser Secondhand-Shop, der nun schon 19 Jahre besteht, hilft unbürokratisch, wo Not ist.

An drei Vormittagen in der Woche werden Mutter-Kind-Gruppen angeboten, die von einer Integrationskraft der Caritas betreut werden. Hier haben die Frauen die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen.

Außerdem findet zweimal in der Woche Deutschunterricht im Paulinum statt. Ein Lehrer kümmert sich um die lernwilligen Menschen und ganz nebenbei werden Kleidung für Schwangere und Spielzeug für Kinder organisiert. Einfach toll.

In der Wohnung neben unserer Kirche lebt jetzt eine ägyptische Familie,

die in diesem Jahr bei unserem Sommerfest engagiert mitgeholfen und außerdem noch kleine Köstlichkeiten aus ihrem Land angeboten haben.

Wir werden in Zukunft weiter in dieser Richtung arbeiten, damit die Flüchtlinge sich sehr schnell hier einleben. Aber auch wir müssen lernen und akzeptieren, dass diese Menschen anders sind, Traumatisierendes erlebt haben und Zeit brauchen, um zu arbeiten und zu vergessen.



Sarah Frank
www.pfarrbriefservice.de

*Rolf Berkenbrink
Pfarrgemeinderat St. Paulus*

Im großen Schatten des Kreuzes

Die Idee zu diesem Artikel kam eigentlich spontan, als ich am Veranstaltungstag im Spätherbst des vergangenen Jahres die farbig ausgeleuchtete St. Pauluskirche sah. Es war ein großer Augenblick, als ich das kleine Altarkreuz am Ausgang zum Altar sah, aber danach einen Blick auf den Schatten des Kreuzes an der Ostseite der Kirche warf. Es haute mich um!

Sicher lag es an der Beleuchtung, sicher war ich, wie übrigens viele Besucher, spirituell angesprochen, aber es war für mich schon ein Erlebnis, den riesigen Schatten des Kreuzes mit der wirklichen Größe des aufgestellten Kreuzes zu vergleichen.

Sicher nur ein Zufall, aber richtungsweisend für die Stunde in der St. Pauluskirche. Es war einfach ein erhabenes Gefühl, an diesem Abend in unserer Pfarrkirche mit vielen anderen Menschen zu sein.

Aufgrund der Vorgeschichte, wir als Gemeinde haben schon vor einigen Jahren mit diesem Angebot für „Licht – Musik – Meditation“ begonnen, wollte ich diesen Termin zu Beginn der dunklen Jahreszeit nicht versäumen. Dazu das Thema des Abends: „Der Heilige Paulus bewegt uns“. Für diesen Zweck wurden die nördlichen Fenster der Kirche von außen ausgeleuchtet. Zu den einzelnen Fenstern gab es Interpretationen von Gemeindemitgliedern.

Sehr unterschiedlich in der Sprache, sehr unterschiedlich in der Rhetorik, sehr unterschiedlich in der Auslegung, wurden die insgesamt fünf Fenster

gesehen. Es war Meditation auf höchstem Niveau. Dazu Musik und Chorgesang, es passte einfach alles.

Dieser Meditationsabend ist ganz sicher einer unserer Schätze, die wir in unserer Paulusgemeinde aufgebaut haben und unbedingt beibehalten sollten. Erlebnis pur, zu empfehlen für das nächste Jahr.



Beleuchteter Altarraum Foto: Norbert Weidner

Mein Dank geht an alle, die sich in diese wunderbare Stunde eingebracht haben, an alle Besucher, die die Gelegenheit nutzten, ein Gefühl der Gemeinsamkeit zu erleben. Ich danke Günter Brummundt, der immer wieder das richtige Händchen für das besondere Thema, für Bilder, für Texte hat.

Ich freue mich schon auf die nächste Veranstaltung, wenn es wieder heißt: „Licht – Musik – Meditation“ in der Pauluskirche. Vielen Dank an die vielen Besucher aus dem Pastoralverbund Mindener Land.

*Hansi Walden
Gemeinde St. Paulus*

Sternwallfahrt nach Dortmund

Das Stadion der Borussia in Dortmund wird allgemein als „Fußballtempel“ bezeichnet. Dort huldigt man dem Fußballgott bis zur Selbstaufgabe. Fußballspiele werden auf dem grünen Rasen zelebriert, viele Fußballer bekreuzigen sich, wenn sie diesen "heiligen Rasen" betreten. Ob Christ oder Moslem, alle erleben Segen für das anstehende Spiel. Im Stadion steht die Tür einer Kapelle für Alle offen.

Was hat dieses Stadion mit der kfd – der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands - zu tun? In Dortmund wurde vor 100 Jahren der kfd Diözesanverband Paderborn gegründet. Der Diözesanvorstand hat mit seinen Mitgliedsfrauen am 26. Juni 2015 dieses große Jubiläum gefeiert. Auch wir, die



Stadion in Dortmund

kfd-Frauen der St. Paulusgemeinde, pilgerten zunächst nach Bielefeld, um mit den Frauen aus den Bezirken Lippe, Herford und Bielefeld einen Vortrag der Gelsenkirchener Polizeipräsidentin Anne Heselhaus-Schröer zu hören. „Ohne Frauen geht es nicht“, sagte sie.

„Wir sind wertvoll in der Gesellschaft und wir sollten alles tun, was in unserer positiven Macht steht, um die Zukunft zu gestalten“.

Überwältigend für uns Teilnehmerinnen war das Zusammentreffen mit fast 6.000 begeisterten Frauen zum gemeinsamen Gottesdienst im Stadion.

„Wohl kein anderer Ort in Dortmund steht so sehr für Leidenschaft, Einsatz, Freudenstürme, Mitfiebern – und manchmal auch Mit-Leiden – wie



Präses R. Schmitz und Ch. Mertens, Geistliche Begleiterin

dieses Stadion. Das passt auch zu uns, der kfd: „Wir wollen mit Leidenschaft, Einsatz, Freude und Einfühlungsvermögen für Frauen aktiv sein“ begrüßte die Geistliche Begleiterin Christa Mertens die Teilnehmerinnen. Die unvergleichliche Sängerin Bea Nyga und ihre Band verwandelten das Stadion in eine „kfd-Kathedrale“, in der tausende helle Stimmen zur Ehre Gottes erklangen. Die berührende Eucharistiefeier stand unter dem Motto „Denk- Anstoß – Spiritualität in der

Sternwallfahrt nach Dortmund

kfd“. Der Spirit dieser Wallfahrt wird noch lange in uns nachklingen. Die kfd ist mit über 500.000 Mitgliedern der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands. Sie setzt sich mit starker Stimme für Frauen ein zum Beispiel im Diözesan-Pastoralrat, in der Politik (zum Beispiel Mütterrente) und Gesellschaft als Kulturmittlerinnen und Pflegebegleiterinnen. Unsere kfd-Gemeinschaft St. Paulus bietet ein vielfältiges Programm mit religiösen und kulturellen Themen; daneben auch gemütliche Treffen in

ökumenischer Runde. Unsere Mitgliedsfrauen setzen ihre vielfältigen Fähigkeiten ein im Liturgiekreis, im Second-Hand-Shop, in der Bibliothek, im Salem-Team und aktuell in der Betreuung der Flüchtlinge durch Sonderaktionen, Hilfe bei Behördengängen sowie Sprachunterricht. Interessierte Frauen heißen wir jederzeit herzlich willkommen!

*Monika Müller-Kröker, Bezirksleiterin
für die kfd-Gemeinschaft St. Paulus*



60 Jahre St. Maria Lahde

Das Jahr 2015 stand für St. Maria in Lahde besonders im Zeichen der Kirchweihe vor 60 Jahren. Am 21. Juni 2015 wurde das Jubiläum mit einem großen Gemeindefest gefeiert.



Hochamt in der Kirche St. Maria Lahde

Das Fest begann mit einem feierlichen Hochamt, das durch den Leiter des Pastoralverbundes Weserbogen in Bad Oeynhausen, Pfarrer Alfons Runte, zelebriert wurde. Pfarrer Runte war von 1989 bis 1998 als Pfarrvikar in St. Maria tätig und ist vielen Gemeindegliedern noch in guter Erinnerung. Der Jonachor der St. Paulus-Gemeinde in Minden begleitete den Gottesdienst festlich mit Musik und neuen Liedern. Nach dem Hochamt fand ein Empfang im Gemeindehaus statt. Propst Roland Falkenhahn und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Peter Streitbürger begrüßten die zahlreichen Gäste. Neben den Ehrengästen und den Lahder Gemeindegliedern waren auch viele Besucher aus den anderen katholischen Gemeinden des Pastoralverbundes Mindener Land erschienen.

Mit besonders großer Freude wurde der 89-jährige ehemalige Pfarrvikar Hermann-Josef Immekus (1969 bis 1978) begrüßt, der von seinen heutigen Aktivitäten in der Familiengemeinschaft „Schon Heute“ für Gefangene und Menschen in Not sowie von vorherigen und geplanten Reisen zu Gefangenen in Russland berichtete. Zu den vielen Gratulanten und Überbringern von Grüßen gehörten auch die Ortsvorsteherin aus Lahde und Geistliche der evangelischen Kirchengemeinden. Für sein außergewöhnliches 60-jähriges Jubiläum als Küster erhielt Siegfried Karpuschewski eine besondere Würdigung. Er hat die Gemeinde seit ihren Anfängen mit hohem Engagement in dieser Funktion begleitet. Das anschließende Gemeindefest bot



Hermann-Josef Immekus

für alle Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Mittagsbuffet und Getränkestand wurden durch zusätzliche Verpflegungsangebote von St. Paulus, DJK und Kolping bereichert. Für die Kinder waren im Kirchgarten

60 Jahre St. Maria Lahde



Gemeindefest in St. Maria Lahde
Spielgeräte bereitgestellt, die begeistert aufgenommen wurden. Das Kuchenbuffet der Caritas mit selbst gebackenen Kuchen fand ebenfalls großen Anklang. Im Gemeindehaus waren Bilder und Dokumente der Gemeinde St. Maria aus den vergangenen 60 Jahren ausgestellt. Eine Diashow gab

Gelegenheit zu vielen Erinnerungen an Begegnungen und Ereignisse der vergangenen Jahre.

Insgesamt wurde das Jubiläumsfest als rundum gelungen erlebt, und ein großer Dank geht an alle Organisatoren und Gäste, die dazu beigetragen haben. Weitere Bilder sowie Informationen zu den übrigen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres sind auf der neuen Website „st-maria.pv-mindenerland.de“ zu sehen.

*Hugo Lüke
Pfarrgemeinderat St. Maria*



**Kindergarten
St. Ansgar**
St. Ansgar-Straße 8
32425 Minden
Tel. 0571 48825
kiga@djk-dom-minden.de
www.djk-dom-minden.de



St. Ansgar feiert 50 Jahre Kirchweihfest

2015 war ein Festjahr für die St. Ansgar-Gemeinde – sie feierte mit vielen Veranstaltungen das 50. Kirchweihjubiläum. Beginn war am Patronatsfest des heiligen Ansgar, dem 3. Februar.



Uwe Wischkony in St. Ansgar

Uwe Wischkony, Leiter der Heimvolkshochschule in Hardehausen bei Warburg und ein Spross aus St. Ansgar, war der Festprediger bei dieser Eröffnungsveranstaltung, wie auch beim Pfarrfest im Juni des Jahres. Weiter ging es mit einigen Veranstaltungen der Themenreihe „Mission heute“. Im März war Schwester Adalberta Mette von den Schwestern der Christlichen Liebe, mit einem Bericht über die Projekte in Indonesien und Südamerika im St. Ansgar Pfarrheim. Schwester Adalberta stammt ebenfalls aus Minden. Einen „Zukunftstag St. Ansgar“ hatte der Pfarrgemeinderat im April vorbereitet. Hier wurde die Gemeinde eingeladen, über die neue Situation im Pastoralverbund, aber auch über die Schwerpunkte der Arbeit in St. Ansgar zu diskutieren und Projekte zu beschließen. Hier wurde unter anderem aus aktuellen Gründen eine

„Fahrradwerkstatt mit Flüchtlingen“ ins Leben gerufen. Father Peter aus Indien, bekannt durch das Projekt „Bäume für Sabarkantha“, war im Juni zu Gast. Er feierte die Sonntagsmesse mit uns und erzählte anschließend im Pfarrsaal über das Leben seiner Schützlinge in Indien. Er hat dort Schulen gegründet und will so den Jugendlichen die Chance auf Bildung geben.

Das Pfarrfest Ende Juni stand ebenfalls unter dem Motto „Mission“. Diesmal aber mehr auf das Leben und Wirken des Heiligen Ansgar ausgerichtet. Es wurde ein kleines Schauspiel aufgeführt und den maritimen Rahmen dieser Feier bildete der Shantychor aus Lahde.



Shantychor aus Lahde

Eine Enttäuschung für die Gemeinde wie auch für das Team der „Schiffsprozessionswerkstatt“ war natürlich die Absage der „30. Mindener Schiffsprozession“ auf Kanal und Weser. Leider hatten sich zu wenig Teilnehmer angemeldet. Aber getreu dem Spruch des Heiligen Ansgar „Habt keine Angst“ steht der Termin für diese Veranstaltung für 2016 schon fest:

St. Ansgar feiert 50 Jahre Kirchweihfest

Es ist Sonnabend, der 2. Juli – bitte diesen Termin unbedingt vormerken und auch Freunde und Bekannte hierzu ansprechen!

Im Oktober war Professor Ibrahim aus Ägypten zu Gast – er berichtete über das Leben der koptischen Christen. So

war es für St. Ansgar ein ereignisreiches Jahr mit vielen neuen Erfahrungen und der Erkenntnis: St. Ansgar ist auf einem guten Weg in die Zukunft!

*Wolfgang Bauch
Pfarrgemeinderat St. Ansgar*



Rasche wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins Neue Jahr.

Rasche GmbH
Petershäger Weg 169-173
32425 Minden

Tel 0571-94 64 60
info@rasche.eu
www.rasche.eu

Rasche
WIR SCHAFFEN FREIRAUM.

DJK-Streiflichter Oktober 2014 bis September 2015



... September 2014

Fröhliche Stimmung beim „**Bayrischen Abend**“ im Pfarrheim St. Ansgar.

... Dezember 2014

Adventssingen und **Adventskonzert** im Dom zu Minden.



.... November 2014

Familienwanderung durch das Hiller Moor.

... Februar 2015

Im Otto-Michelsohn-Sportzentrum findet unter großer Beteiligung das **Neujahrsturnen für Familien** statt. Die Kinder haben viel Spaß an den Sportgeräten.



... April 2015

Am Karfreitag fand ein **Kinderkreuzweg** im Dom zu Minden statt.

DJK-Streiflichter Oktober 2014 bis September 2015



... Mai 2015

Mühlengottesdienst in der Windmühle Bierde.

... Juni 2015

Sommerfest im Weserstadion mit Freiluftgottesdienst und Fußball-Freiluftturnier sowie erstmals mit Second-hand Basar.



... Juli 2015

Kinderzeltlager in Helminghausen zum Thema „Märchen“.

... August 2015

Spiel und Spaß im Haus am Dom bei den **DJK-Ferienspielen**.



*Gabriele Jacob
DJK Dom Minden*

Die Kolpingstele in der Domstraße



Kolpingstele in der Domstraße

Wer sich von der Domstraße aus dem Michaelshaus und dem Dom nähert, findet seit einigen Monaten dort mitten im Rosenbeet eine Gedenkstele vor, die an das Kolpinghaus erinnert, das viele Jahre das Leben der Kolpingsfamilie, der Domgemeinde, das Leben vieler Mindener prägte und ... sich auch tatsächlich ziemlich genau an diesem Ort befand.

Als der damalige Kaplan und spätere Propst Wilhelm Bergmann 1863 den Gesellenverein gründete, traf man sich noch im Hause der Domstraße 6, wo zuvor die Franziskanerinnen lebten. Präses Bergmann kaufte selbst das Kolpinghaus für Zwecke des Gesellenvereins, zu einer Zeit, als die Gesellschaft aufgrund der immer stärker werdenden Industrialisierung einen Umbruch erlebte, der sich im Familien-

und Arbeitsleben niederschlug. Bergmann ließ Wohnräume für Mitglieder und Schlafgelegenheiten für durchreisende, auf Wanderschaft befindliche Gesellen einrichten. Bis in die 1970er Jahre erfuhren die Gesellen hier persönliche Aufnahme, Angebote der Weiterbildung und religiöse Heimat. Noch heute erzählen langjährige Mitglieder von vielen Stunden der Begegnung in „ihrem Kolpinghaus“. Nicht nur die Mitglieder, sondern auch viele Mindener erinnern sich gern an diesen Ort, diente es doch vor allem in den 1960/70er Jahren Veranstaltungen der Domgemeinde, genauso wie für Tanzvergnügen für Jugendliche, als es noch keine Diskotheken gab. Als das Haus 1977 wegen der Neugestaltung der Domstraße abgerissen wurde, fand die Kolpingsfamilie eine neue Heimat im Haus am Dom. Doch nicht nur die Räumlichkeiten des Gesellenvereins veränderten sich, auch die Struktur des Verbandes entwickelte sich und wurde zum Familienverband.

Bis in die Gegenwart ist die Kolpingsfamilie



Die Kolpingstele in der Domstraße

Minden aktiv im Mindener Land und bringt sich in die Gemeindearbeit ein. Unter dem Leitbild „Die Familie für alle“ engagieren sie sich in vielfältiger Art und Weise und der Kolpingraum im Haus am Dom ist nach wie vor der zentrale Treffpunkt der Kolpingsfamilie.

Als im Jubiläumsjahr 2013 der Wunsch nach dieser Gedenkstele aufkam, entwarfen einige Kolpingmitglieder selbst

diese Stele, welches die Ideen des Kolpingwerkes verdeutlichen soll: **Glaube, Bildung und Geselligkeit** bilden die drei Säulen des Verbandlebens, welches auch über die vielen Jahre in Minden gelebt wird.

Das aktuelle Programm ist zu finden unter: www.kolping-minden.de

*Brigitte Viermann
Kolpingsfamilie*

Tiefgang im Kreuzgang



Seit kurzem findet man im Programm der Kolpingsfamilie ein neues Angebot für Familien mit kleinen Kindern.

Dank der herzlichen Gastfreundschaft der Schwestern der christlichen Liebe haben wir im Kreuzgang der St. Mauri-

tiuskirche einen wunderschönen Ort gefunden, wo wir einen kurzen kindgerechten Gottesdienst feiern, Lieder singen und gemeinsam beten. Anschließend haben junge Familien die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen Kontakte zu knüpfen, während die Kinder basteln und spielen. Der nächste Tiefgang im Kreuzgang findet statt am Sonntag, den 28. Februar 2016 um 15:30 Uhr in St. Mauritius, Pauline-von-Mallinckrodt-Platz. Wir freuen uns auf viele große und kleine Leute.

*Brigitte Viermann
Kolpingsfamilie*



Aus Institutionen, Vereinen und Gremien

SkF - Caritasverband



Caritasverband Minden
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 9
Internet: www.caritas-minden.de

Unsere Dienste

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Vermittlungsstelle für Kuren und Erholungen
- Caritas-Sozialstation
- Allgemeine Sozialberatung
- Fachdienst für Integration und Migration
- Wärmestube St. Nikolai
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem SkF)



Sozialdienst kath. Frauen e.V.
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 71
Internet: www.skfminden.de

Wir finden einen Weg

- Gesetzliche Betreuungen
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Schwangerschaftsberatung
- Allgemeiner Sozialdienst
- Kleiderladen (in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband)

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gutes neues Jahr 2016**



Caritas-Sozialstation
Königstraße 13
32423 Minden
Tel. 0571 / 82899 - 44
Internet: www.caritas-minden.de
Pflegedienstleitung:
Frau Melanie Genske



Häusliche Kranken- und Altenpflege

Wir sind an allen Tagen rund um die Uhr für Sie da!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Verhinderungspflege bei Urlaub, Krankheit
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Familien entlastender Dienst
- Begleitung: Behörden- und Arztbesuche, Einkäufe
- Betreuungsstunden für Demenzkranke
- Vermittlung von Hausnotruf – Essen auf Rädern – Fußpflege – Frisör
- Pflegeberatung
- Weitere Wunschleistungen auf Anfrage

***Wir helfen Ihnen, dass Sie solange wie möglich
zu Hause bleiben können.***

Menschlich und nah



**Wir suchen
Ehrenamtliche Mitarbeiter,
die uns als
Domaufsicht oder Domschatzwächter
unterstützen**

Wir bieten eine interessante und spannende Tätigkeit in einer Umgebung von historisch und künstlerisch internationalem Rang. Sie erhalten eine sorgfältige Einarbeitung, lernen nette Mitarbeiter kennen und haben beste Möglichkeiten, an einem außergewöhnlichen Ort ihre Persönlichkeitsbildung zu stärken.

Der Arbeitsumfang beträgt ca. zwei Stunden in der Woche, auf Wunsch auch mehr. Zu Ihren Aufgaben zählen die Beaufsichtigung der Räumlichkeiten des Domes und der Schatzkammer, der Shopverkauf sowie die Weiterleitung von Fragen an unser Fachpersonal.

Wenn Sie sich besonders engagieren wollen, können Sie sich mit Unterstützung unserer Mitarbeiter auch in die Geschichte des Domes und der Domschatzkammer einarbeiten und die Führung von Besuchergruppen übernehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Besucherzentrum:
Frau Jacob und Frau Genrich (Tel. 0571 83764-119)



St. Michaelshaus

Ein Haus voller Leben!



Seit Bestehen des St. Michaelshauses wirkten die Armen Schwestern des Hl. Franziskus am religiösen und seelsorglichen Leben der Einrichtung mit. Im September verließen die letzten drei Ordensschwestern das Haus. Nach ihrem Weggang wurde das religiöse Konzept überarbeitet und ausgebaut.

Gerade der letzte Lebensabschnitt und der Umzug in eine Altenhilfeeinrichtung lassen den betroffenen Menschen oft die Frage nach der Sinnhaftigkeit und dem Ziel des Lebens stellen. Auch die Frage nach Gott kann sich stellen. Die Seelsorge versucht den Menschen dort anzutreffen, wo er steht. Dabei nimmt sie sein Umfeld sowie seine Wünsche und Bedürfnisse wahr. In diesem Sinne betrachtet sie sich als aufsuchend und begleitend und geht respektvoll auf den Menschen zu, jedoch dezent und nicht aufdringlich. Sie ist von dem Glauben getragen, dass jedem Menschen in seiner Situation Würde zukommt und jeder von Gott umfassend geliebt wird. Sie versucht in jedem Gottes Ebenbild zu erkennen. Das Leben Jesu, der mit den Menschen mitging und ihnen Heil schenkte

ist hierbei in seiner Einheit von Leben, Heilen, Leiden, Tod und Auferstehung von besonderer Bedeutung.

In diesem Sinne wurde eine Pflegefachkraft des Hauses zur Seelsorglichen Begleitung ausgebildet und diese widmet sich immer dienstags acht Stunden den Bedürfnissen der Bewohner und Bewohnerinnen. Dies geschieht in Form von Einzelgesprächen, sowohl mit Bewohnern als auch mit Angehörigen.

Eine ganz wichtige und wertvolle Aufgabe ist die individuelle Sterbebegleitung.

Ebenso werden die Bewohner/innen dienstags zur Heiligen Messe, und an jedem ersten Donnerstag im Monat zum evangelischen Gottesdienst, in die Kapelle begleitet und zurück in ihre Wohnbereiche gebracht. Sonntags bringt eine Betreuungskraft die noch mobilen Bewohner/innen zur Heiligen Messe in den Dom. Den Schwerkranken und immobilen Menschen wird die Krankenkommunion durch eine Kommunionhelferin im Zimmer gespendet. Zur Spendung der Sakramente wie Beichte und Krankensalbung kommen die Geistlichen, nach Terminabsprache und auf Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner, ins Haus.

Die von allen Mitarbeitern sehr geschätzte 15-minütige Meditation in der Kapelle des Hauses, monatlich immer dienstags, wird von dem Pastoralteam übernommen.

Sechs ausgewählte und von Pastor

St. Michaelshaus

Ein Haus voller Leben!

Schulz geschulte Mitarbeiterinnen führen auf Wunsch der Angehörigen von verstorbenen BewohnerInnen eine Verabschiedungsfeier im Verabschiedungsraum des St. Michaelshauses durch.

Nicht zuletzt der jährliche Trauergottesdienst für alle Verstorbenen Bewohner und Bewohnerinnen des Hauses, immer in der 1. Novemberwoche, ist ein wichtiges und notwendiges Ritual zum Abschiednehmen für die Angehörigen.

Des Weiteren werden wöchentlich Gruppengespräche mit religiösen Inhalten, Gebeten und Liedern auf den Wohnbereichen angeboten.

Alles in Allem bietet das St. Michaelshaus ein umfangreiches und individuelles religiöses und seelsorgliches Angebot. All diese Bemühungen und Gedanken, die in diesem Konzept zusammen münden, sollen der Grundstein dafür sein, dass die Frohe Botschaft vom menschenfreundlichen Gott alle erreicht, die nach ihm fragen, die auf ihn hoffen und die ihn ersehnen.

*Elke Abatzidis
Geistliche Begleitung*

*Sebastian Schulz
Pastor am Dom*

Dienstjubiläen 2015 im St. Michaelshaus

30 Jahre
25 Jahre

Sabine Kölling-Glissmann
Grazyna Mamcarz

WB Franziska
WB Elisabeth



Krippe St. Michaelshaus Foto: A. Weigelt



Ein Haus voller Leben!

Aus Einrichtungen: St. Michaelskindergarten



Kindergarten St. Michael
Domstr. 1, 32423 Minden
Telefon : 0571/83764-120
E-Mail: kiga@dom-minden.de

Als die Bomben über Minden fielen, lebte Maria Illes-Focke im Kinderheim am Dom. Auch sie lag unter Trümmern

schwestern, die sie „Tetta“ genannt haben soll. Bewusst erinnert sie sich an nichts. „Und trotzdem fühle ich eine Verbindung zu Minden.“



„Haus der kleinen Forscher“ im Domkindergarten“

- und wurde gerettet. Aus Dankbarkeit machte sie dem Kindergarten ein Geschenk. Es ist ein Gartenhäuschen, das Maria Illes-Focke dem Domkindergarten geschenkt hat. Zur Eröffnung ist die Frau aus Overath nach Minden gereist - in die Stadt, wo sie im Säuglingsalter ein paar Monate im Kinderheim am Dom lebte. Das Wenige, was sie aus dieser Zeit weiß, hat sie erst sehr spät von ihrer Mutter erfahren. „Ich lag unter Trümmern, als der Dom beim Bombenangriff am 28. März 1945 zerstört wurde“, sagt sie. Maria Illes-Focke erzählt von den Nachbarn, die sie retteten und von den Ordens-

Erst vor kurzer Zeit reifte in ihr der Wunsch, den Menschen zu danken, die ihr in der schweren Zeit geholfen haben. Die leben aber mittlerweile nicht mehr – und Maria Illes-Focke fasste deshalb den Entschluss, etwas für die kommende Generation zu tun. „In ihnen steckt ja auch unsere Zukunft“, sagt sie. Die frühere Lehrerin spendete das „Haus der kleinen Forscher“.

Während der Eröffnungsfeier ist die 71-jährige eine sehr gefragte Gesprächspartnerin. Besonders die Kinder wollen wissen, wem sie ihre neue Attraktion zu verdanken haben. Bei der offiziellen Schlüsselübergabe herrscht deshalb auch dichter Andrang. Und als die Tür zum ersten Mal geöffnet ist, tummeln sich die Kleinen rasch in ihrem Forscherhäuschen. Eingerichtet wird die Hütte mit allerhand Gegenständen des Alltags, die kindgerecht erklärt sind - und zum Forschen anregen. „Das geschieht jetzt so nach und nach“, sagt Leiterin Manuela Loddewig, die das pädagogische Konzept des Domkin-



Kindergarten St. Michael
Domstr. 1, 32423 Minden
Telefon : 0571/83764-120
E-Mail: kiga@dom-minden.de

dergartens aufgewertet sieht. Maria Illes-Focke genießt den Nachmittag in Minden, an dem die Kinder, Erzieherinnen und Eltern ein großes Fest geben. Die Mimik der Spenderin signalisiert, dass sie für sich die richtige Entscheidung getroffen hat, um ihre Dankbarkeit auszudrücken. Sie habe ihre Herzensangelegenheit verwirklichen können, sagt sie im MT-Gespräch. Wie nahezu alle Kinder ihrer Generation hat sie von den Eltern nur wenig über die Geschehnisse in den Jahren des Zweiten Weltkriegs und der Zeit danach erfahren. „Meiner Mutter fiel es schwer, überhaupt darüber zu sprechen“ sagt sie. Marie Illes-Focke wirkt gelöst und zufrieden. Minden sei ein schönes Wort für sie, sagt die Spenderin des Forscherhauses.

Dann erzählt sie noch von dem Moment, als sie der damalige Bischof auf dem Arm ihrer Mutter gesegnet hatte. Diese Geschichte hat sie immer besonders gerne gehört - und Maria Illes-Focke gibt zu, dass sie auch nach langer Zeit davon beglückt ist. „Ich spüre dann, wie Stolz in mir emporwächst – und ich mich ein wenig heilig fühle“, sagt die Frau, die ihren Kontakt nach Minden auf jeden Fall halten möchte. Mit ihrem Mann möchte sie jetzt häufiger vorbeikommen. Minden sei ein wichtiger Teil ihrer eigenen Geschichte.

*Carsten Korfesmeyer
Mindener Tageblatt*





Immanuelstr. 2, 32427 Minden
Tel. 0571/20794 Fax 0571/21005
E-Mail: info@domschule-minden.de
Homepage: www.domschule-minden.de

An der Domschule stand monatelang ein großes Gerüst zur Seite der Stiftstraße und so mancher mag sich gefragt haben: „Was soll das mal werden?“ Nun ist es geschafft: Der Aufzug, der täglich für 285 Ganztagskinder der insgesamt 388 Domschulkinder das Essen und das Mineralwasser transportiert, der Schulmilch, Schulobst und Schulmöbel fährt und der auch Menschen mit Geheinschränkungen in alle Etagen - Untergeschoss bis 3. Obergeschoss - der Domschule bringen kann, ist fertiggestellt. Planungen dazu bestanden seit dem Jahr 2011 und was lange währt, wird nun endlich gut. Neben dem Aufzug ist eine Stahltreppe entstanden, damit für alle Stockwerke ein zweiter Rettungsweg vorhanden ist.

Auch die Umbauarbeiten im 2. Obergeschoss, das bis September 2012 von der PTL-Fachschule genutzt wurde, konnten in den Sommerferien abgeschlossen werden. Mit großer Freude zogen die Viertklässler hier ein und fühlten sich sofort in ihren neuen Unterrichtsräumen wohl. In dieser Etage kann ein gemeinsamer Nebenraum von jeweils zwei Klassen genutzt werden, was besonders der Differenzierung und somit der individuellen Förderung jedes Kindes zugutekommt. Mit vielen Ideen nutzen wir nun dieses

neue Raumkonzept, das in den kommenden zwei Jahren auch in den beiden unteren Etagen der Domschule umgesetzt werden wird. Wir bauen weiter!

Auch wenn der große Umbau ein wichtiges Thema im Jahr 2015 an der Domschule war, so hat er doch wenig mit dem Alltag der Domschulkinder zu tun gehabt – hier standen vielmehr der Unterricht sowie unsere vielen Gemeinschaftserlebnisse und Projekte im Vordergrund, die den Unterricht mit allen Sinnen ermöglichen, wie dem Ernährungsführerschein mit den Landfrauen, dem Skater-Training, einem Erste-Hilfe-Kurs, Training zur Zahngesundheit, Aufgaben in der Lehrwerkstatt von ABB, Radfahrtraining mit der Polizei, Selbstbehauptungstraining, der Besuch des Museums und der Stadtbibliothek uvm. Auch das schöne Sommerfest im Mai wird uns in guter Erinnerung bleiben, weil wir miteinander fröhlich gefeiert und dabei auch die Außenanlagen zur Stiftstraße wiedereröffnet haben: Unser „Dschungel“ bietet den Kindern einen kleinen naturnahen Erlebnisort, der durch einen neuen Motorikparcours noch an Reiz gewonnen hat.

Ein besonderes Highlight war auch unser jährliches Theaterfest, das uns



Immanuelstr. 2, 32427 Minden
Tel. 0571/20794 Fax 0571/21005
E-Mail: info@domschule-minden.de
Homepage: www.domschule-minden.de

in diesem Jahr vom Lauschen und vom Wert jedes Menschen erzählte: Alles, was lebt, hat seinen eigenen Ton, der zum Gesamtklang der Welt beiträgt. Diese Erfahrung, dass jeder sich mit seinen Begabungen und Ei-



Aufführung im Stadttheater Minden

genarten in die Gesellschaft einbringt und dort seinen berechtigten Platz hat, macht auch der Außenseiter Randolpho. Das Stück „Randolfo und der eine Ton“ zeigt märchenhaft, was Inklusion praktisch bedeutet. Am Theaterausgang erhielt jeder Zuschauer von den darstellenden Kindern eine selbstgestaltete Randolpho-Karte, auf der stand „Dein Ton fehlt in dieser Welt, wenn du ihn nicht spielst.“ und so konnten alle Zuschauer wunderbare Erinnerungen, Anregungen und Ermutigungen von diesem Theaterfest mit nach Hause nehmen.

Im Schuljahr 2014/15 hat die Domschule beantragt, zur Schule des ge-

meinsamen Lernens – dem gemeinsamen Lernen von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf - umgewandelt zu werden. Die Stadt Minden hat dem Antrag zugestimmt, aber die Bezirksregierung hat ihn in diesem Jahr abgelehnt. Das bedeutet, dass Kinder mit Einschränkungen in den Bereichen Lernen, sozial-emotionale Entwicklung und Sprache an der Domschule nicht entsprechend gefördert werden und ggf. umgeschult werden müssen. Wir als Domschule werden unseren Antrag auf gemeinsames Lernen aufrechterhalten, da wir meinen, dass der Inklusionsgedanke, nämlich die Aufmerksamkeit für die Schwächsten und deren Förderung, zur geschichtlichen Tradition und zum christlichen Menschenbild katholischer Schulen gehört. Bei entsprechender Ausstattung (personelle wie auch räumliche und sächliche) möchten wir gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf ermöglichen und gestalten.

Wir haben viel vor an der Domschule – und verpflichten uns dazu unserem Leitwort aus dem Markusevangelium: „...und er stellte ein Kind in ihre Mitte!“ (Mk 9,36). Unter diesem Leitwort nutzen wir Bewährtes und wagen Neues!

*Marita Stein-Willemsen
Schulleiterin*

Die Mindener Domgarde

Wie nicht nur viele Touristen in Minden, sondern auch die Bewohner und Mitarbeiter des St. Michaelshauses sowie der Propstei schon festgestellt haben, tragen die Mitarbeiter der Dom-schatzkammer bei besonderen Anlässen – beispielsweise bei Domführungen oder liturgischen Feiern – die Uniform der Mindener Domgarde.

Seit seiner Gründung unterhielt das Bistum Minden Truppen, die von Vasallen des Bischofs, in diesem Fall den Städten und Adelshäusern, gestellt wurden. Diese Truppen unterstützten den Mindener Bischof im 9. und 10.



Uniform der Domgarde

Foto: Alex Lehn

Jahrhundert zunächst im Kampf gegen die Angriffe der räuberischen Heiden. Zwei Bischöfe, der heilige Dietrich I. und sein Nachfolger Wolfher, fielen in dieser Zeit in den Kämpfen gegen die dänischen Wikinger und die Slawen. Auch in den späteren Konflikten des Fürstbistums mit benachbarten Städten und Territorien unterstützten die bischöflichen Truppen, zu denen vor allem auch die Bürger Mindens gehörten, die Interessen der Stadt und ihres Landesherrn. Befehlshaber der bischöflichen Truppen war satzungsgemäß der Dompropst des Mindener Domkapitels, häufig auch der Bischof selbst.

Zum Ausgang des Mittelalters wurde das Bistum Minden verpflichtet, Truppen nicht nur für eigene Belange, sondern auch für die des Reiches aufzustellen. Um 1500 teilte Kaiser Maximilian I. das Heilige Römische Reich Deutscher Nation in 10 Reichskreise

ein, was die Verwaltung vereinfachen und die militärische Handlungsfähigkeit stärken sollte. Das Hochstift Minden selbst war bis 1648 Teil des niederrheinisch-westfälischen Reichskreises, der 55 Kreisstände – Städte, Grafschaften, Bistümer, Prälaturen, Herzogtümer – umfasste und bis 1806 Bestand hatte. Gemäß der Reichsexekutionsordnung musste der niederrheinisch-westfälische Kreis einige tausend Soldaten unterhalten, wobei auf das Hochstift Minden sechs Reiter und 15 Infanteristen entfielen. Das zu diesem Zeitpunkt schon gemischt-konfessionelle Heer des niederrheinisch-westfälischen Reichskreises

Die Mindener Domgarde

wurde beispielsweise 1534/36 unter Führung des Mindener Fürstbischofs Franz II. von Waldeck gegen die Wiedertäufer-Stadt Münster eingesetzt.

Die von den Mitarbeitern der Domschatzkammer getragenen und im Besucherzentrum ausgestellte Uniform der Mindener Domgarde orientiert sich im Schnitt an der Zeit um 1550, das heißt sie weist die typischen, gepufften Ärmel sowie die Pluderhosen der damaligen Landsknechtstracht auf. Dazu gehört ein Morion genannter Helm, wahlweise auch ein Barett. Ein sogenannter Katzbalger, das beliebte Kurzschwert der Landsknechte, sowie eine Hellebarde vervollständigen die Uni-

form. Das Wappen mit den gekreuzten Schlüsseln Petri ist das Bistumswappen.

Die für die Uniform gewählte Farbgebung orientiert sich dabei zum einen an der Galauniform der päpstlichen Schweizergarde. Zum anderen ist es seit jeher katholische Tradition, die sogenannten „Kirchenschweizer“, „Kirchensoldaten“ oder „Domstäbler“, die seit dem Mittelalter Ordnungsdienste in den Kirchen und Kathedralen verrichteten, in den Farben schwarz-rot auszustatten.

Dr. Frank Pauli





Wir wünschen ein besinnliches Fest
und ein gutes
neues Jahr 2016.

Ihr Katholisches
Familienzentrum

Kindergarten

St. Michael

Domstraße 1
32423 Minden

Tel. 0571/83764-120
E-Mail: kiga@dom-minden.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 7 bis 17 Uhr

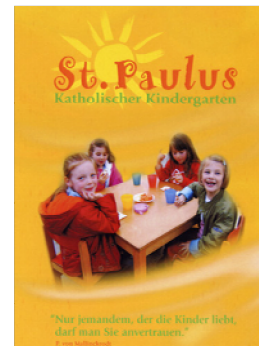


Kindergarten St. Paulus

Trippeldamm 2 a
32429 Minden

Tel. 0571/51912
Fax 0571/95190693
E-Mail: kindergarten@stpaulus-
minden.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 7 bis 16 Uhr



Weitere Terminplanung 2016 im Pastoralverbund

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
09.01.2016	10:00	DJK Dreikönigsfußball Turnier	Sporthalle Hahler Feld
10.01.2016	09:30	Gemeindefrühstück mit d. Sternsängern	Gemeindehaus St. Maria Lahde
10.01.2016	10:00	DJK-Neujahrdankeschön-Frühstück	St. Michaelshaus
13.01.2016	20:00	Letzter Elternabend vor der Erstkommunion	Haus am Dom
14.01.2016	14:30	Seniorentreff	St. Maria Lahde
20.01.2016	19:30-21:30	PGR-Sitzung St. Johannes Baptist	Pfarrheim
22.01.2016	09:30-10:30	Wortgottesdienst für 5-6 Jährige	Dom Minden
25.01.2016	15:00	Patronatsfest	St. Paulus
26.01.2016	16:00	Erstbeichte der Kommunionkinder	St. Paulus
28.01.2016	16:00	Erstbeichte der Kommunionkinder	Kirche St. Ansgar
30.01.2016	10:00	Erstbeichte der Kommunionkinder	Dom Minden
30.01.2016	10:00-12:30	DJK Neujahrsturnen	Otto-Michelsohn-Turnhalle
<hr/>			
06.02.2016	15:30-18:30	DJK Karneval mit Kids und Youngsters	Haus am Dom
08.02.2016	10:00-12:00	DJK Krabbelkarneval	Haus am Dom
10.02.2016	09:30-10:30	Wortgottesdienst für 5-6 Jährige	Kindergarten Dom
19.02.2016	20:00	DJK Kegeltunier	Lord Nelsen
20.02.2016	09:00-12:00	47. Second-Hand-Basar	Haus am Dom
20.02.2016	09:00-18:00	Erstkommunionkinder-Samstag	Paulinum
27.02.2016	09:00-13:00	DJK-Kinderfußball-Turnier	Pöttcherhalle
27.02.2016	09:00-18:00	Erstkommunionkinder-Samstag	Pfarrheim St. Ansgar
<hr/>			
11.03.2016	09:30-10:30	Wortgottesdienst für 5-6 Jährige	Dom Minden
11.03.2016	18:00	Fastenmesse mit bes. Predigt von Msgr. Dr. Michael Bredeck, Paderborn, anschl. Gelegenheit zum Gedankenaustausch im Paulinum	St. Paulus
11.03.2016	19:30-21:30	Jahreshauptversammlung der DJK	St. Michaelshaus
18.03.2016	18:00	Fastenmesse mit bes. Predigt von Pastor Meinolf Wacker, Kamen-Kaiserau, anschl. Gelegenheit zum Gedankenaustausch im Paulinum	St. Paulus
22.03.2016	16:00-19:00	Erstkommunionvorbereitung Spezial	Haus am Dom
25.03.2016	10:00	Kinderkreuzweg im Dom	Dom Minden ,
28.03.2016	08:30-13:00	Domland-Lauf mit Kinderfahrradtour	Dom-Lahde
<hr/>			
02.04.2016	19:00	Vigilfeier für die Erstkommunionkinder und ihre Familien	Dom Minden
03.04.2016	09:30	Erstkommunionfeier	Dom Minden

Weitere Terminplanung 2016 im Pastoralverbund

Datum	Uhrzeit	Beschreibung	Ort
03.04.2016	10:00	Erstkommunionfeier	St. Paulus
07.04.2016	16:00	Beichte und Üben Erstkommunion	St. Ansgar
08.04.2016	09:30-10:30	Wortgottesdienst 5-6 jährige	Kindergarten Dom
09.04.2016	19:00	Vigilfeier der Erstkommunionkinder	St. Ansgar
10.04.2016	10:00	Erstkommunionfeier	St. Ansgar
<hr/>			
01.05.2015		Mühlengottesdienst mit familienfreundlicher Fahrradtour	nach Bierde
13.05.2016	09:30-10:30	Wortgottesdienst für 5-6 jährige	Dom Minden
23.05.2016 bis 29.05.2016		100. Deutscher Katholikentag	Leipzig
26.05.2016	09:30	Hochamt mit Prozession, anschl. Pfarrfest	Dom Minden
<hr/>			
04.06.2016		Sommerfest Kindergarten	Kindergarten Dom
12.06.2016		DJK Sommerfest	Weserstadion
19.06.2016		Gemeindeausflug	St. Joh. Bapt.
24.06.2016	09:30-10:30	Wortgottesdienst für 5-6 jährige	Dom Minden
26.06.2016	11:00	Sommerfest der St. Paulusgemeinde	St. Paulus
<hr/>			
01.07.2016	16:00	Entlassfeier der Schulkinder	Kindergarten Dom
02.07.2016	17:00	Gottesdienst anlässlich der 30. Mindener Schiffsprozession	Pavillon an der Schachtschleuse
<hr/>			
01.08.2016	09:00-16:30	DJK Ferienspiele bis 07.08.2016	Haus am Dom
08.08.2016	09:00-16:30	DJK Teensferien bis 12.08.2016	Haus am Dom
08.08.2016		DJK Zeltlager bis 18.08.2016	in Neuenheerse
<hr/>			
05.09.2016		20 Jahre kfd Frauencafé und Secondhand-Shop	Paulinum
24.09.2016	19:00	Bayrischer Abend	St. Ansgar
22.10.2016		50 Jahre Kindergarten St. Paulus	St. Paulus



Anmerkung

Bedingt durch den Redaktionsschluss zum 31.08.2015 findet sich hier der hinterlegte Terminplan (bis zum Sommer) des Pastoralverbundes, in den einzelnen Gemeinden sowie in den Vereinen, Institutionen und Gremien. Stets aktuelle Informationen erhalten Sie bequem, sicher und schnell in den üblichen Informationsmedien (s. "Weitere Informationen" auf der letzten Seite dieses Pfarrbriefes). Hineinsehen lohnt sich! www.pv-mindener-land.de

Pastoralteam Mindener Land (PV)
www.pv-mindener-land.de



Propst Roland Falkenhahn Pastoralverbundsleiter 0571 83764-101
propst@dom-minden.de



Pastor Sebastian Schulz Pastor am Dom 0571 83764-133
pastoramdom@dom-minden.de



Pastor Dr. Marcus Böhne Pastor im Pastoralverbund 0571 83764-106
drmboehne@aol.com



Pfarrer Friedrich Wolfgang Ricke Klinikseelsorge 0571 27588



Pater George Dasan seelsorgliche Aushilfe 0571 83764-523



Pfarrer Heinz-Josef Hartmann Subsidiar 0571 3855284
Heinz-josef.hartmann@t-online.de



Michaela Schelte Gemeindereferentin 0571 83764-134
schelte@pv-mindener-land.de



Wolfgang Feldmann Diakon 0177 6898972
w-f-feldmann@t-online.de



Ansprechpartner in den Gemeinden

Dom- und St. Mauritiusgemeinde

Großer Domhof 10, 32423 Minden
www.dom-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@pv-mindener-land.de

Pfarrbüro	Nicole Eickenjäger	+ 0571/83764-100
	Hildegard Sandbrink	+ 0571/83764-100
Verwaltung	Gabriele Jacob	+ 0571/83764-100
<i>Öffnungszeiten:</i>	<i>Mo, Di, Fr 9:00 bis 11:00 Uhr</i>	
	<i>Do 9:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr</i>	

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Alten- u. Pflegeheim St. Michael	Kurze, Stephan	
Altentagesstätte	Witkiewicz, Anneliese	
Aussiedlerbetreuung	Caritasverband	
Caritaskonferenz	Schmidt, Barbara	
Caritasverband Dekanat Minden	Leimbach Susanne	
DJK Dom Minden e.V., Vors.	Kurze, Stephan	
DJK Jugendwartin	Jacob, Linda	
DJK KIDS	Jacob, Linda	
DJK Sportwartin	Schmitz, Agnes	
DJK Youngsters	Kämmerling, Sophia	
Dom- und Domschatzwächter	Jacob, Gabriele	
Dombauverein	Stenz, Gerd	
Dommusik Chöre	Wagner, Peter M. A.	
Domorganist	Wagner, Peter M. A.	
Domschule (Grundschule)	Stein-Willemsen, Marita	
Eltern-Kind-Gruppen	Tissen, Anna	
Familienzentrum	Riecke, Karin	
Förderverein der Dommusik	Stranghöner, Marc Dr.	
Frösche Spielgruppe	Bauer, Magdalena	
Haus am Dom	Ullmann, Peter	
Internet Pastoralverbund	Lüke, Hugo	
Kindergarten St. Michael, Leitung	Loddewig, Manuela	
Kirchenvorstand, stellver. Vors.	Bilstein, Rudolf	
Kolping Taticokaffee	Brosig, Norbert	
Kolpingentwicklungshilfe	Gärtner, Josef	
Kolpingjugend	Albers, Simon	
Kolpingsenioren	Forth, Anna Maria	
Kolpingfamilie	Viermann, Carsten	
Kommunionhelferinnen	Strauß, Monika	

Ansprechpartner in den Gemeinden

Küster Dom	Nolte, Guido
Küster Dom	Vu, Oanh Ngoc
Küsterin St. Mauritiusgemeinde	Sr. Sinnreich, Angela Maria
Öffentlichkeitsarbeit	Waterreus, Simone
Pfarrsekretärin	Eickenjäger, Nicole
Pfarrsekretärin	Sandbrink, Hildegard
Rendantur	Kurze, Stephan
Schola Gregoriana	Nolte, Willy
Schwestern d. Christlichen Liebe	Sr. Sinnreich, Angela Maria
Theologische Weiterbildung	Ahlemeyer, Gisela
Verwaltung	Jacob, Gabriele
Wohnviertelarbeit	Pfarrbüro
Zwergenstube	Fortas, Elisabeth

St. Ansgargemeinde

St. Ansgar Str. 6, 32425 Minden
www.st-ansgar.de - E-Mail: info@pv-mindener-land.de

Pfarrbüro Claudia Schneider + 0571/83764-100
Öffnungszeiten: Do 10:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Altenstube/Club 77	Kohlmeyer, Erika	
Bullifahrer	Pesall, Norbert	
Caritaskonferenz	Sarwas, Christine	
Club 2000	Matschke, Christina	
DJK Kindergarten St. Ansgar	Vollendorf, Elke	
Familiengottesdienst	Fahrendorf-Heeren, Berthold	
Frühschoppen	Gärtner, Josef	
Gymnastik der Frauen	Hashemian, Renate	
Jugendarbeit	Gärtner, Annette	
KAB	Bauch, Wolfgang	
Kirchenvorstand/stellv. Vors.	Meinert, Monika	
Kommunionhelfer und Lektoren	Brams, Heinz	
Kreativ-Gruppe	Süßmuth, Renate	
Küsterin	Suwalski, Ilona	
Mini-Gottesdienst	Dammann, Claudia	
Organistin/Singgruppe	Kubetzki, Gabriele	
Pfarrsekretärin	Schneider, Claudia	
Rosenkranzgruppe	Derks, Fine	
Sonntagsessen	Dammann, Claudia	

Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Paulusgemeinde

Wettinerallee 31, 32429 Minden
www.stpaulus-minden.de - E-Mail: pfarrbuero@stpaulus-minden.de

Pfarrbüro Christa Berkenbrink + 0571/51386
Öffnungszeiten: *Di, Mi 9:00 bis 11:30 Uhr*
 Do 14:30 bis 17:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Band Jona	Viermann, Brigitte	
Caritaskonferenz	Siebeking, Beata	
Domlandsiedler	Negrea, Calin Tiberius	
Familiengottesdienstkreis	Lübker, Delia	
Frauencafé mit Secondhand-Shop	Meyer, Sigrid	
Frühschoppenkreis	Berkenbrink, Christa	
Gymnastik	Steinhoff, Elisabeth	
Handarbeitsgruppe	Ranis, Barbara	
Horizonte Gesprächskreis	Fecht, Enno	
Kath. Familienheimbewegung	Sperling, Manfred	
kfd-Frauengemeinschaft	Aumann, Brigitte	
Kindergarten St. Paulus - Leiterin	Bögner, Dorothea	
Kinderwortgottesdienstkreis	Steffen, Katja	
Kirchbauverein	Holschbach, Hans Georg	
St.-Paulus-Chor/Singgruppe Laudate	Brummundt, Günter	
Kirchenvorstand, Stellv.	Tschöke, Arnold	
Kommunionhelfer u. Lektoren	Balling, Hans	
Küsterin in Hille	Reis, Lidia	
Küsterin in St. Paulus	Salzer, Therese	
Messdiener-Ausbildung	Lackovic-Plantak	
Messdiener-Ausbildung	Meier, Leona	
Messdiener-Ausbildung	Welslau, Christopher	
Organist	Brummundt, Günter	
Pfarrbücherei	Kirchhoff, Monika	
Pfarrgemeinderat, 2. Vors.	Patzwald, Christof	
Pfarrgemeinderat, Vors.	Berkenbrink, Rolf	
Pfarrsekretärin	Berkenbrink, Christa	
Seniorentreff	Abramski, Marianne	
Seniorentreff	Brummundt, Hannelore	
Seniorentreff	Holschbach, Paula	
Wohnviertelhelfer	Brummundt, Hannelore	

Ansprechpartner in den Gemeinden

St. Johannes Baptist Petershagen

Hohoffstr. 2, 32469 Petershagen
pfarrbuero@st-johannes-pet.de

Pfarrbüro Gabriele Scheideler + 05707/578
Öffnungszeiten: Do 9:00 bis 12:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Caritaskonferenz	Klusmeyer, Annette	
Familiengottesdienst	Beinke, Indra	
Firmvorbereitung	Müller-Ulrich, Volker	
Firmvorbereitung	Werner, Petra	
Handarbeitskreis	Willms, Christa	
Hausmeister	Rodrigues, Domingos	
Kindergottesdienst	Werner, Petra	
Kirchenvorstand, Stellvertreter	Meyer, Peter	
Kleiderkammer	Schnabel, Käte	
Küster	Rodrigues, Maria	
Organistin	Scheideler, Gabriele	
Pfarrsekretärin	Scheideler, Gabriele	
PGR, Vorsitzender	Wessels, Alexander	
Spielenachmittag	Wutsch, Manfred	
Sternsinger	Beinke, Indra	
Sternsinger	Werner, Petra	

St. Maria Lahde

Schulstr. 7, 32469 Petershagen
pfarrbuero@pv-mindener-land.de

Pfarrbüro Anne-Marie Reich + 0571/83764-100
Öffnungszeiten: Di von 9:00 bis 11:00 Uhr

Funktion/Verein/Gremium	Name	Telefon
Ansprechpartnerin der Gemeinde	Reich, Anne-Marie	
Bullifahrer	Karpuschewski, Siegfried	
Caritaskonferenz/Vorsitzende	Duwenkamp, Adelheid	
Internet	Lüke, Hugo	
Kapellenverein Windheim	Streitbürger, Peter	
Kirchenvorstand, stellvertr. Vors.	Wienken, Dr. Stefan	
Küster und Hausmeister	Karpuschewski, Siegfried	
Lektoren- u. Fahrdienst	Reich, Anne-Marie	
PGR - Vorsitzender	Streitbürger Peter	
Seniorentreff	Reich, Anne-Marie	

Besuch der Sternsinger erwünscht!

Dieser Abschnitt ist nur dann auszufüllen, wenn Sie erstmalig den Besuch der Sternsinger wünschen. Wer bereits in den Vorjahren den Wunsch geäußert hat, von den Sternsängern besucht zu werden, wird in diesem Jahr automatisch wieder besucht! Bitte beachten Sie: Es können aus organisatorischen Gründen für die diesjährige Sternsingeraktion nur Neu-Anmeldungen berücksichtigt werden, die bis zum 23.12.2015 eingegangen sind!

Ich / Wir wünsche(n) den Besuch der Sternsinger

Name: _____ Telefon: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____



Hinweise zu weiteren Informationsmöglichkeiten

Weitere Informationen über das Gemeindeleben im Pastoralverbund - z. B. regelmäßige Gottesdienste, Veranstaltungen, Aktivitäten in Vereinen und Gremien erhalten Sie

- durch das Faltblatt „Pastoralverbund Mindener Land“
- im Internet unter www.pv-mindener-land.de, www.kathfami.de
- im Internet unter www.dom-minden.de
- durch die wöchentlich erscheinenden „Pfarnachrichten“ des Pastoralverbundes
- durch den liturgischen Wochenkalender

Faltblatt und Pfarnachrichten liegen in den Kirchen aus und sind in den Pfarrbüros (siehe „Ansprechpartner“) erhältlich.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr in der Bistumszeitung „DER DOM“ veröffentlicht werden können.

Soweit Sie das nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Verantwortlich i. S. d. P.: Propst Roland Falkenhahn

Redaktionsleitung und Gestaltung:

Gabriele Jacob, Tel.: 0571/83764-100, E-Mail: info@dom-minden.de

Redaktionsschluss: August 2015

Auflage 8.500 Exemplare

PIROL-Werbedruckerei Heinz Dinter GmbH, Minden

Überreicht durch Ihre/n
Wohnviertelshelfer/in

Wohnviertelshelfer sind freiwillige, ehrenamtliche Gemeindemitglieder oder Freunde des Pastoralverbundes bzw. der Pfarngemeinden.

